**Nr. 30/31 | 23. Juli bis 6. August 2022**
1. August – Nationalfeiertag

# Pfarreiblatt

**Katholische Kirche Zug**

Quelle: Marianne Bolt

**3 Vom Bad für Mönche zur Schule für alle**
Stiftung Don Bosco publiziert ein Buch zur Geschichte von Walterswil

**5 Von der Hofdame zur Missionarin**
Petrus-Claver-Schwestern feiern 100. Todestag ihrer Gründerin

**6 St-Ursanne**
Vergessener Ort und spiritueller Impulsknoten

## EDITORIAL

*Thomas Betschart*
*Katechet*
*Pfarrei Oberägeri*

### WAS BRINGTS?

Was bringt ein Leben als Christin, als Christ? Jugendliche prüfen gerne, wer und was ihnen etwas bringt, sei es Spass, Abenteuer oder Geld. Gelernt haben sie dies von uns Eltern und unserer Gesellschaft. Immer offensichtlicher machen wir unsere Engagements davon abhängig, was für uns herausspringt, welche Vorteile sich für uns daraus ergeben. Wir prüfen gut.

Wenn ich als Religionslehrer mit Jugendlichen unterwegs bin, dann kommen wir irgendwann zur Frage: Was bringt mir die Religion? Gemeint ist damit nicht nur der Religionsunterricht, sondern grundsätzlich eine christliche Lebensgestaltung, wie sie uns in den Evangelien überliefert ist. Extrem viel Spass, Abenteuer und Geld habe ich nicht wirklich zu bieten und das früher stärkste Argument, die regelrecht heraufbeschworene Angst vor Unglück und Tod, wird heute von Versicherungen viel konkreter abgedeckt als vom Glauben. Was habe ich da noch zu bieten? Mein Angebot an Jugendliche und alle Fragenden ist die Begleitung beim Entdecken und Nutzen des eigenen Urvertrauens. Denn dieses Urvertrauen, welches auf der Akzeptanz einer göttlichen Instanz und der Beziehung zum Mitmenschen gründet, ermöglicht eine wirklich freie, glückliche und lebendige Lebensgestaltung, ein Leben in Fülle. Das bringt mir mein Leben als Christ.

## IN KÜRZE

### FRAUENBUND BEFÜRWORTET AHV-REVISION

Am 25. September stimmt die Schweiz über die Reform der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV) ab. Gemäss Leitbild vertritt der SKF die Rechte und Interessen aller Frauen, wonach die Vorlage abzulehnen gewesen wäre. Gleichzeitig setzt sich der SKF für eine solidarische Gesellschaft ein, wonach die Vorlage befürwortet werden müsste. Weil ein Ausweg aus dem AHV-Reformstau dringend angezeigt ist, hat sich der SKF für ein Ja zur AHV 21 entschieden.

• FRAUENBUND.CH

### «EXPRESS-TRAUUNGEN»

Die 15- bis 30-minütigen «Express-Hochzeiten» der evangelisch-lutherischen Kirche in Dänemark erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die «Drop-in-Trauungen» werden Paaren in Dänemark angeboten, die ohne viel Aufhebens oder grosse Kosten heiraten möchten.

• KATH.CH

### KIRCHENAUSTRITTE IN DEUTSCHLAND

360'000 Katholikinnen und Katholiken haben letztes Jahr ihrer Kirche in Deutschland den Rücken gekehrt. Damit gehören erstmals weniger als die Hälfte der Bundesbürger einer der beiden grossen Kirchen an.

• KATH.CH

### KARDINAL KOCH WIRFT PATRIARCH KYRILL IRRLEHRE VOR

Kardinal Kurt Koch, Präfekt der Kurienbehörde zur Förderung der Einheit der Christen, hat die religiöse Rechtfertigung des Kriegs gegen die Ukraine durch den Moskauer Patriarchen Kyrill scharf kritisiert. «Den brutalen Angriffskrieg Putins als ‹Spezialoperation› zu verharmlosen, muss ich als absolut unmögliche Position verurteilen», sagte er in einem Interview der in Würzburg erscheinenden Wochenzeitung «Die Tagespost» von Ende Juni. Als «Häresie» (Irrlehre) wertete Koch, «dass der Patriarch aus pseudoreligiösen Gründen den brutalen und absurden Krieg in der Ukraine zu legitimieren wagt». Mit Blick auf die von Kyrill postulierte nationale Einheit von Russen und Ukrainern aufgrund der «Taufe der Kiewer Rus» im Jahr 988 fügte er hinzu: «Wenn Russen und Ukrainer aus demselben Taufbad hervorgegangen sind, die Russen heute aber die Ukrainer angreifen und Krieg führen, dann wird die Einheit dementiert.»

• KATH.CH

*Der «Tag der Taufe der Rus» am 28. Juli ist ein Gedenktag, der 2008 in der Ukraine und 2010 in Russland eingeführt wurde. Damit wird des Kiewer Grossfürsten Wladimir gedacht, der sich am 28. Juli 988 nach byzantinischem Ritus hatte taufen lassen und das Christentum zur Staatsreligion erklärte. Die Kiewer Rus ist das Vorläuferreich Russlands, der Ukraine und Weissrusslands.*

### AUSSCHREIBUNG KATHOLISCHER MEDIENPREIS 2022

Der Katholische Medienpreis wird jährlich von den Schweizer Bischöfen ausgeschrieben, um Werke auszuzeichnen, welche der Botschaft des Evangeliums ausserhalb der kircheneigenen Medien Ausdruck verleihen. Dazu gehören Beiträge aus Fernsehen, Radio, Printmedien oder Internet. Die Werke sollen zwischen Ostern 2021 und Ostern 2022 veröffentlicht worden sein und einen Bezug zur Schweiz aufweisen. Der Preis ist mit 5'000 Franken dotiert und wird öffentlich durch ein Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz verliehen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2022. Weitere Informationen und Anmeldung: www.bischoefe.ch.

• BISCHOEFE.CH

# Vom Bad für Mönche zur Schule für alle

Stiftung Don Bosco in Walterswil wird 50 – ein Buch wirft einen Blick auf die Geschichte

**Stau am Autobahnende bei Walterswil/Sihlbrugg. Das kommt bekannt vor, weniger bekannt ist der Ort Walterswil: einst ein Hof auf dem Saumweg nach Zürich, dann ein Heilbad und Wallfahrtsort, später ein Kinderheim und Knabeninternat, heute Standort einer internationalen Schule.**

*Zeichnung des Menzingers Johann Franz Strickler. Sie wurde 1706 in Zürich von Johann Melchior Füssli gestochen und gedruckt.*

«Got zelli, dass diese badenfart mir dienstlich sigi zuo sel und lib.» Dies ein Ausschnitt aus den Notizen von Jakob Andermatt, Ratsherr, Gutsverwalter von Walterswil und Geschäftsmann, aufgezeichnet am 29. Juli 1651. Nach der Messe in Baar habe er zwei Stunden gebadet. Neben Jakob Andermatt ist eine zweite Baarer Persönlichkeit entscheidend für die Entwicklung von Walterswil, Abt Peter Schmid vom Kloster Wettingen, der den Grundstein als Erholungs- und Badeort legte. Er errichtete ein «Wellness-Bad» für seine Mönche, mit Wasser in unterschiedlicher Wärme und angereichert mit verschiedenen Heilkräutern. Eben für Seele und Leib.

### DIE PIETÀ AUS DER LIMMAT

Das Kloster Wettingen brachte auch eine künstlerisch wertvolle Figur in die Kapelle mit. Die Pietà soll ursprünglich im Zürcher Fraumünster gestanden haben; während der Reformation soll sie in die Limmat geworfen worden sein. Der Fluss trieb sie bis zum Kloster Wettingen, wo sie von den dortigen Mönchen aus dem Wasser gezogen wurde, und später – und bis jetzt – die Kapelle schmückt.

### PFARRHERREN AUS ZÜRICH UND SCHWESTERN AUS CHAM

Mit dem Ende der Bäderzeit und dem Rückzug der Abtei Wettingen ging der Ort vergessen. Der Zuger Arzt Franz Karl Stadlin schrieb 1824, Walterswil liege «unter dem bleiernen Druck der Unwissenheit und Gleichgültigkeit», bis im Jahre 1900 Pfarrer aus Zürich Walterswil erwarben und ein katholisches Kinderheim errichteten. Im ersten Jahresbericht ist von einem «Asyl für arme, verlassene Kinder der zürcherischen Diaspora» zu lesen. Mit an Bord holten die Zürcher Pfarrherren die Schwesterngemeinschaft vom Institut Heiligkreuz in Cham, welche für den Betrieb des Heimes, der Schule wie auch des Landwirtschaftsbetriebes verantwortlich zeichneten.

Der Tagesablauf im Internat war der damaligen Zeit entsprechend klar geregelt. «6 Uhr Weckglöcklein, 7 Uhr Morgenmesse, 18 Abendessen mit Milch-Hafersuppe und Brot, 19 Uhr Rosenkranz, 20 Uhr Abendsegen und Nachtruhe.» Das Festspiel in Versform von 1951 zum 50-jährigen Jubiläum beleuchtet die damalige Erziehung, ein flegelhafter Knabe wird vom Schutzengel zurechtgewiesen: «Gehorchen – ei! Das ist ein Spass. Und führt euch all zu echter Tugend.»

Der gesellschaftliche Wandel machte aber auch nicht vor Walterswil halt: Aus dem Waisenheim wurde eine Internatsschule. Der Unterricht gestaltete sich liberaler. Nicht mehr das Weckglöcklein läutete den Tag an, sondern Musik von Radio Sunshine. Trotzdem, die Nachfrage nach Schulplätzen in Internaten sank innert weniger Jahrzehnte. Im Juli 1997 schloss die Internatsschule.

### STIFTUNG ALS BASIS

Es entpuppte sich im Nachhinein als weise Voraussicht, dass im Jahre 1972 die Stiftung Don Bosco Walterswil gegründet wurde. Damit erfolgte die Trennung von Schule (weiterhin in Vereinsform) und Liegenschaften (Stiftung). Mit der International School konnte eine neue Mieterin der Schulräumlichkeiten gefunden werden. Walterswil hat eine neue Zukunft gefunden, als Bildungsort für Menschen unterschiedlichster Religionen aus aller Welt.

• FRANZ LUSTENBERGER

### BUCHEMPFEHLUNG

Ruth Wiederkehr, Philippe Bart, Alfred Borter, René Zihlmann (2022): «Ort der Heilung, Ort der Bildung» – Die Geschichte von Walterswil bei Baar. Stiftung Don Bosco Walterswil (Hrsg.). Zug: Kalt Medien AG.

# Das Vaterunser?

Gedanken zum Evangelium am 17. Sonntag im Jahreskreis, Lk 11,1–13

**«Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Sünden; / denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. / Und führe uns nicht in Versuchung!» (Lk 11,1–4)***

Quelle: Pfarrbriefservice/B. Popp

Der Lukas, kannte er das Vaterunser nicht? Warum schreibt er einfach: Vater? Das tönt unhöflich. Es regt sich Widerstand in mir, wenn ich den Text, mit dem Jesus seine Jünger seine Art des Betens lehrte, beim Evangelisten Lukas lese. Vater – tönt irgendwie lieblos, oder? Darf der Lukas das? Oder könnte es im Gegenteil bedeuten, dass Jesus das Gebet «freigegeben» hat?

Der Vater-Begriff ist heutzutage noch stark vom Familienbild des 19. Jahrhunderts geprägt: Der Vater, der Ernährer, das Haupt der Familie. – Und wir alle unterstehen so einem Vater? Jesus wollte keine Vaterfigur etablieren, sondern eine Beziehung der Liebe, des Vertrauens. Wie männlich oder auch weiblich dieser Gott sich zeigt, bleibt offen.

### GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

Was fehlt, ist das Possessivpronomen … weil Gott sich nicht vereinnahmen lässt? Aber geheiligt wird der Name Gottes. Der Name, den wir über alle Zeiten nennen sollen, verkünden seit der Mitteilung an Mose: «Ich bin der, der da ist.» Damit ist die Gegenwart geheiligt. Sie gibt sich Gott hin und wird etwas Wertvolles, Besonderes. Alles Langweilige, jede Routine – alles wird in die Gegenwart Gottes gestellt, des Liebenden und verkommt nicht mehr in der Bedeutungslosigkeit.

### UNSER TÄGLICHES BROT

Dein Reich – in dem Menschen Heilung erfahren haben, nicht mehr fliehen müssen, Freude, Kreativität, Schönheit, Solidarität und Heiligkeit erleben, auf ewig, mit Gott in ihrer Mitte: nicht von dieser Welt, aber schon in dieser Welt!

Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen. Eine bescheidene Bitte auf den ersten Blick, aber eine sehr konkrete. Nur da hängen ganz globale Fragen und Probleme dran: Was ist, wenn Lieferketten nicht mehr funktionieren? Wenn Krieg Saat und Ernte vernichtet? Wenn es keine Säenden und Erntenden mehr gibt? Wenn die Wetterkapriolen ganze Ernten zerstören? Wenn Überschwemmungen Bäckereien überfluten und lahmlegen – wie letztes Jahr in Meierskappel geschehen? So bescheiden ist diese Bitte gar nicht: Es geht um das Klima auf der Erde, den Weltfrieden und soziale Gerechtigkeit. Und wir alle sind da irgendwie verstrickt. Wir lassen zu, wählen Politiker, halten den Mund, wo Aufschreie angesagt wären, verbrauchen mehr Energie, als gut ist.

### VERGIB UNS UNSERE SCHULD

Darum brauchen wir die Vergebung. Sonst können wir keine neuen Perspektiven gewinnen. Es braucht Aussöhnung, sonst wird die Schuld erdrückend und lähmt jede Handlung. So kann Gott uns aus der Schuld führen! Vom Theologen Dietrich Bonhoeffer stammt die Aussage, das Gebet an sich betreffend: «Gott ist kein zeitloses Fatum, er wartet und antwortet auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten.»

- **FRANZI HÜSGEN, PFARREISEELSORGERIN PASTORALRAUM ZUGERSEE SÜDWEST**

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

## FACHAUSWEIS ZUR KATECHETIN

Am Ziel angelangt. Nach der dreijährigen Ausbildung zur Katechetin mit Fachausweis durften Nikolina Sapina, Allenwinden, Andrea Huber, Cham und Marina Henseler, Aettenschwil ihre Diplome in Empfang nehmen.

Quelle: cwe

Sie absolvierten für Zug gemeinsam mit weiteren 12 Teilnehmenden aus den Kantonen Schwyz, Ob- und Nidwalden und Uri den Ausbildungskurs, welcher von den katechetischen Fachstellen dieser Kantone durchgeführt wird. Sie werden zukünftig für den Religionsunterricht, die Katechese und Pfarreiarbeit tätig sein. Die Diplomfeier fand am 24. Juni in Altdorf statt.

- **GUIDO ESTERMANN**

# Von der Hofdame zur Missionarin

Petrus-Claver-Gemeinschaft feiert in Zug den 100. Todestag ihrer Gründerin

**Bischof Felix Gmür hat den 100. Todestag der Gründerin der Missionsschwestern vom heiligen Petrus in Zug gefeiert. Maria Theresia Ledóchowska war Hofdame, als sie ein Bekehrungserlebnis hatte. Als Pionierin der Diaprojektion reiste sie für die Missionen quer durch Europa.**

*Bischof Felix Gmür mit den Schwestern in der Kirche St. Oswald Zug nach dem Gottesdienst.*

Maria Theresia Ledóchowska war nicht nur von adliger Herkunft, sondern auch schön von Gestalt. Auf dem Bild, das in der St. Oswalds-Kirche vor dem Altar aufgestellt ist, zieht der Blick der Frau auf dem Porträt die Betrachterin sofort in ihren Bann. Bischof Felix Gmür, der am 7. Juli den Festgottesdienst hält, sagt in seiner Predigt: «Es gibt Menschen, die hätte ich gerne gekannt. Zu ihnen gehört die selige Maria Theresia.» Vor allem über ihre Bekehrungsgeschichte hätte der Bischof gerne mit ihr gesprochen. Er sagt: «Es ist wohl eine Bekehrung, die aus Tränen kommt.»

### BILDER MIT SKLAVEN

Maria Theresia Ledóchowska hatte ein bewegtes Leben, das ist in einem Dokumentarfilm zu sehen: Sie wurde am 29. April 1863 in Loosdorf in Niederösterreich als Tochter einer Schweizerin und eines Polen geboren. In jungen Jahren habe sie schöne Kleider, Theaterbesuche und Reisen geliebt. Von 1885 bis 1891 wohnte sie sogar als Dame am Hof von Ferdinand IV. von der Toskana. Aus einer tiefreligiösen Familie stammend, erwachte in ihr der Wunsch, den Menschen in Afrika das Evangelium nahezubringen. Bilder mit Sklaven aus Afrika, die sie auf Schiffen in Ketten zeigten, hätten sie zutiefst berührt.

1888 gründete Maria Theresia Ledóchowska eine Vereinigung, nachdem sie an einer Veranstaltung von Kardinal Lavigerie auf den Sklavenhandel in Afrika aufmerksam wurde. Der Kardinal rief dazu auf, sich gegen den Menschenhandel einzusetzen. 1894 entstand aus der Vereinigung die Petrus-Claver-Sodalität für die afrikanischen Missionen.

Maria Theresia Ledóchowska wollte die Missionare und Missionsschwestern aus der Ferne finanziell unterstützen. Im Missionshaus Maria Sorg in Bergheim bei Salzburg gründete sie deshalb 1898 eine eigene Missionsdruckerei. Religionsbücher in grosser Zahl wurden dort in afrikanischen Sprachen gedruckt und nach Afrika versandt. Grössere Beträge kamen den Missionsleuten vor allem aus der Zeitschrift «Echo aus Afrika» zugute, die Maria Theresia Ledóchowska 1891 gründete.

Maria Theresia Ledóchowska war in vielem eine Pionierin. Sie reiste für ihre Vorträge quer durch Europa. Als eine der Ersten verwendete sie für ihre Vorträge Diapositive.

Heute umfasst die St.-Petrus-Claver-Sodalität weltweit rund 250 Schwestern, die in 44 Gemeinschaften in 24 Ländern leben. Meist sind es kleine Gemeinschaften wie jene in Zug an der St.-Oswalds-Gasse, wo fünf Schwestern miteinander leben.

Bis heute unterstützen die Gemeinschaften der St.-Petrus-Claver-Sodalität die Missionsarbeit. Bei der Arbeit geht es etwa um die Bekämpfung von Kinderarbeit in Kupferminen oder um Massnahmen gegen die Kinderprostitution. Auch die Ausbildung einheimischer Priester wird finanziell unterstützt. Alle Projekte laufen in intensiver Zusammenarbeit mit der jeweiligen Lokalkirche.

Auch heute noch generieren die Schwestern Einnahmen durch den Versand der monatlich erscheinenden Zeitschrift «Echo aus Afrika». Darin berichten Korrespondentinnen und Korrespondenten aus Afrika, Lateinamerika und Asien über den Stand der Projekte.

### INNERE VERSKLAVUNG

Maria Theresia Ledóchowska starb am 6. Juli 1922 in Rom. In jener Stadt, wo sich seit 1902 auch die Generalstelle der St.-Petrus-Claver-Sodalität befindet. 1975 wurde sie von Papst Paul VI. seliggesprochen.

Über ihre Ordensgründerin sagt Schwester Regina, die heutige Oberin der Petrus-Claver-Gemeinschaft in Zug: «Die selige Maria Theresia ist mein Vorbild. Sie hatte ein geniales Charisma.» Ihre gedanklichen Ansätze und ihr Handeln seien für sie auch heute noch aktuell: «Auch heute haben wir in dieser Welt Sklaverei. Sie hat nur ihre Form verändert.»

Beim Genuss beginnt für die Ordensoberin alle Sünde. «Alles ist heute erlaubt, es gibt keine Grenzen mehr», sagt sie. Damals habe eine erzwungene Sklaverei geherrscht. Aber heute schickten sich viele Menschen freiwillig in eine Art Sklaverei. Der grassierende Konsumismus führe zu einer inneren Versklavung.

• **KATH.CH/VERA RÜTTIMANN**

*Artikel in voller Länge auf kath.ch*

# Der vergessene Ort

## Saint-Ursanne als spiritueller Impulsknoten

**Saint-Ursanne – ein kleiner, spiritueller Ort im Jura am Fluss Doubs, eingebettet in eine spektakuläre Landschaft, der heute wieder Besucherinnen und Besucher anlockt. Eine Klause, ein – zwischenzeitlich aufgehobenes – Kloster in einer typischen mittelalterlichen Stadt. Aber was macht diesen Ort so besonders?**

*Im 11. Jahrhundert wurde in Saint-Ursanne eine neue Abtei errichtet, während die alte Klosterkirche zur Pfarrkirche umgewandelt wurde.*

Der Überlieferung nach war Ursicinus (Ursanne ca. 540 bis ca. 620) einer der zwölf Gefährten von Kolumban. Diese Gruppe gehört in die Tradition der iro-schottischen Mission des 7. Jahrhunderts. Ursicinus soll sich später von Kolumban getrennt und sich als Eremit in eine Höhle im Tal des Doubs zurückgezogen haben. Allmählich sammelte sich eine Gemeinschaft um den zukünftigen Heiligen, sodass ein Kloster entstand. Saint-Ursanne gehört damit in die Tradition der frühen Klosterbildung in der Schweiz. Gallus, ein weiterer Schüler von Kolumban, ist ein weiteres Beispiel in dieser Reihe. Gallus wurde zum Begründer des Klosters St. Gallen.

Die iro-schottische Missionsbewegung um Kolumban mit seinen Schülern gehört zu einem wichtigen Entwicklungsschritt innerhalb des christlichen Mönchtums. Am Rande des Römischen Reiches gab es auf der Insel Irland ab dem 5. Jahrhundert einerseits Eremitenkolonien, vergleichbar mit den ab dem 3. Jahrhundert asketisch geprägten Kellions (Zellen) in Nordägypten. Anderseits gab es Grossklöster mit bis zu 3000 Menschen. Askese, Schreibarbeit und die Bierbrauerkunst waren wichtige Fundamente dieses klösterlichen Lebens in Gemeinschaft auf der Insel.

### PILGERN UM CHRISTI WILLEN

Kolumban und seine Schüler brachten etwas Neues in die Vorstellungswelt klösterlicher Lebensformen. In dieser iro-schottischen Klosterbewegung kristallisierte sich die Idee der «Peregrination propter Christum» heraus, also das Pilgern um Christi willen. Es war nicht mehr das Prinzip der «Stabilitas loci», also des Seins am Ort, sondern die Wanderschaft, die zum Ideal wurde. Die Pilgerschaft wurde dabei mit dem frühchristlich-asketischen Element der Busse verbunden.

Kolumban verliess die Insel mit seinen Getreuen im 6. Jahrhundert. Mitgenommen hat jeder eine Kapsel mit Reliquien, eine Kapsel mit geweihten Hostien, einen Bücherbeutel, einen kleinen Proviantsack, eine Wasserflasche und einen Pilgerstab. Die Wanderschaft führte sie durch das westfränkische Reich, dem heutigen Frankreich, und in das Gebiet der heutigen Schweiz. Kolumban gründete verschiedene Klöster und verfasste ein Regelwerk, wie der Mönch zu leben hat. Durch eine nach dem Tode Kolumbans verfasste Vita von Jonas von Bobbio ist dieses Regelwerk bis heute bekannt. Die Gruppe kam dabei nicht in ein «christentumsleeres» Gebiet. Die kirchlichen Strukturen mit Bischöfen und entsprechenden Verwaltungseinheiten waren durchaus vorhanden, aber mit der Bewegung wurde ein spiritueller Impuls in eine bereits christliche Welt gesetzt.

Gallus und Ursicinus, die beiden Schüler von Kolumban, verliessen ihn, zogen sich als Eremiten ganz im Sinne der Regel Kolumbans zurück und lebten eine strenge Askese. Das spirituelle Gepräge lag in der strengen Askese und Enthaltsamkeit in der Einzelgängerschaft. Die Form der Askese war es, welche die Menschen faszinierte und diesen Impuls wirksam werden liess. Deshalb suchten Menschen die Nähe dieser Eremiten und liessen sich in deren Nähe nieder, woraus sich Klöster entwickelten.

Ein ähnlicher Prozess war zweihundert Jahre später auch auf den Berghöhen am Rande des Zürichsees zu beobachten, wo sich ein Eremit Namens Meinrad im «finsteren Wald» in einer Einsiedelei niederliess, was später das Kloster Einsiedeln werden sollte. St. Gallen und Einsiedeln sollten eine bis heute anhaltende Ausstrahlung erhalten. Anders verlief es mit Saint-Ursanne, der Ort verlor seine Bekanntheit. Er blieb eine typisch mittelalterliche Stadt mit unter 2000 Einwohnern, so wie in einer ersten Welle von 1138 bis 1250 in Europa 1300 Städte und in einer zweiten Welle zwischen 1250 bis 1450 rund 5000 Orte entstanden sind. Und doch gehört St-Ursanne zu einem der wichtigsten kulturell-spirituellen Zentren der heutigen Schweiz. Heute ein verschlafener Ort mit geschichtsträchtigen Wurzeln für unsere Kultur.

• GUIDO ESTERMANN

# Ein Sport mit vielen Ritualen

Lukas Niederberger: Was die Kirche von den Schwingern lernen kann

**Letztes Jahr war die 1.-August-Feier auf dem Rütli ein Frauen-Event. In diesem Jahr spielen Schwinger die Hauptrolle. Reiner Zufall, versichert Lukas Niederberger. Der Präsident der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft organisiert die Bundesfeier.**

**Wolfgang Holz:** Sollen die Schwinger am 1. August dafür sorgen, dass mehr national gesinnte Besucher den Weg aufs Rütli nehmen? Oder ist es ein Ausgleich zum Frauen-Rütli des vergangenen Jahres?

**LUKAS NIEDERBERGER*:** Das ist Zufall. Seit mehr als zehn Jahren gestalten wir die Bundesfeier auf dem Rütli mit einer landesweit tätigen Organisation, die in der Regel ein Jubiläum feiert. Der Eidgenössische Schwingerverband feierte im Jahr 2020 sein 125-jähriges Bestehen. Wegen Corona mussten wir die Feier verschieben. Dass letztes Jahr fast ausschliesslich Frauen auf dem Rütli feierten und dieses Jahr ein Verband, der aus männlichen Mitgliedern besteht, ist ein Zufall.

**Schwingen ist ein Sport mit vielen Ritualen. Ein Schwinger, der einen Kampf gewonnen hat, muss seinem Gegner das Sägemehl vom Rücken wischen. Auch geben sich die Kontrahenten vor und nach dem Kampf die Hand. Sind diese Zeichen eine Minimalform von Nächstenliebe?**

Nächstenliebe ist ein grosses Wort. Mir gefallen die beiden von Ihnen genannten Schwinger-Rituale sehr. Vielleicht sollte man die bei Abstimmungen in den parlamentarischen Räten ebenfalls einführen.

**Schwinger werden schon von frühester Jugend an erzogen, den Gegner zu achten und auch nach Siegen nicht zu euphorisch zu reagieren, sondern eher demütig zu bleiben.**

Ähnliche Rituale kennt man auch in asiatischen Sportarten wie dem Judo. Ich finde das vorbildlich. Und auch hier würde ich sagen,

*Der Sieger klopft dem Unterlegenen den Sand vom Rücken.*

dass sich Politik, Unternehmen und Organisationen eine Scheibe davon abschneiden könnten – und mit Verlaub gesagt: die Kirchen auch.

**Bei kantonalen Schwingfesten, die am Sonntag stattfinden, gibt es die sogenannte Sonntagsstille. Es gibt katholische Pfarrer, die in dieser Pause einige Worte an das Publikum richten – und sogar die Kommunion austeilen.**

Ich finde Kombinationen von inhaltlich recht unterschiedlichen Settings etwas problematisch. Wenn Schwinger oder Zuschauerinnen und Zuschauer nicht katholisch oder christlich sind, werden sie religiös vereinnahmt.

**Im Vergleich zum Fussballpublikum in grossen Stadien verhalten sich die Zuschauenden beim Schwingen generell eher ruhig. Wie denken Sie darüber?**

Das Publikum unterscheidet sich bei den einzelnen Sportarten tatsächlich stark voneinander. Ich fände es aber nicht gut, wenn man das Publikum des einen Sports gegen das Publikum eines anderen Sports ausspielt. Vermutlich grölen Zuschauer bei einem Schach- oder Golfturnier eher selten. Dafür vermögen diese Sportarten niemals so viele diverse Menschen zu begeistern wie König Fussball, Rugby oder Eishockey.

**Es gibt ein Mysterium beim Schwingen, dessen Grund auch Experten nicht zu erklären wissen: Die besten Schwinger werden nämlich die «Bösen» genannt. Könnte man darin eine religiöse Komponente entdecken, nach dem Motto: Der Sieg ist ein zweischneidiges Schwert, und die Moral steht auf der Seite des Verlierers? Ist er der «Gute»?**

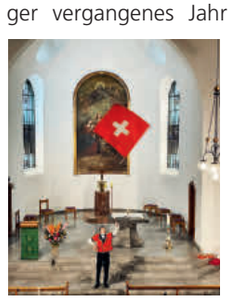
Ich habe mich auch schon gefragt, woher der Ausdruck «böse Buben» stammt. Ich habe mir das als Kind jeweils so vorgestellt, dass Schwinger friedliche Menschen sind, dass man sie aber besser nicht unnötig provoziert, weil sie einen im Extremfall ziemlich durch die Luft wirbeln könnten.

• **KATH.CH/WOLFGANG HOLZ**

**Lukas Niederberger war bis Sommer 2022 Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Der katholische Theologe war früher Mitglied des Jesuitenordens im Lassalle-Haus in Edlibach.*

## ZUM TITELBILD

Eine beeindruckend sichere Handhabe: Anlässlich eines Orgelkonzerts zum Nationalfeiertag trat Fahnenschwinger Simon Bänziger vergangenes Jahr in der Pfarrkirche



Richterswil am Zürichsee auf. Musiziert hatte Pfarrer und Kirchenmusiker Mario Pinggera. Dieses Jahr wird das Konzert mit Fahnenschwinger Bänziger am 31. Juli stattfinden; Pinggera wird dazu an der Orgel improvisieren und anschliessend Werke verschiedener Komponisten spielen.

• **MB**

# Zug
# St. Michael

**Pastoralraum Zug Walchwil**

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i.A.
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

**Sonntag, 24. Juli**
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann
10.15 Zugerberg Feldgottesdienst mit Diakon Urs Stierli, Zugerberg-Schwinget
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

**25. – 29. Juli**
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Ref. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

**Samstag, 30. Juli**
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

**Sonntag, 31. Juli**
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

**1. – 5. August**
Mo 9.00 St. Oswald: **Bundesfeiertag** Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: **Patrozinium St. Oswald** – Eucharistiefeier, anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen!
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

**Samstag, 6. August**
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

## PFARREINACHRICHTEN

### Vom Mut zu suchen!

Am 20. Juni fand am Abend der Schulschluss-Gottesdienst in der Kirche St. Oswald statt.
Im familiären Rahmen durften sich die Schüler*innen und ihre Angehörigen im Altarraum auf eine Mut-Schatzsuche «aus dem vergangenen Schuljahr» begeben. Schätze finden wir nicht nur im Äusseren, sondern sie sind auch verborgen in unserem Inneren. Denn wie Matthäus schreibt: «Da, wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz!»
Wir wünschen allen schöne Sommerferien!
Das Katechet*innenteam St. Michael

### Neue Priorin im Kloster Heiligkreuz, Cham

Wir gratulieren Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin von St. Michael, ganz herzlich zur Wahl als Priorin der Olivetaner-Benediktinerinnen im Kloster Heiligkreuz in Cham. Sie übernimmt ab sofort die Leitung des Klosters.
Wir freuen uns und wünschen ihr für das Wirken als Priorin von Herzen den Segen Gottes für diese herausfordernde – aber auch schöne – Aufgabe.
Pfr. Reto Kaufmann und das Pfarreiteam

### Kollekten

**23./24. Juli: FIDEI DONUM**
**30./31. Juli: Die Dargebotene Hand Zentralschweiz – Tel 143**
**1. August: Schweizer Berghilfe, Adliswil**

### Gedächtnisse und Jahrzeiten

**Samstag, 30. Juli, 09.00 Uhr St. Oswald**
Jahrzeitgedächtnis: Ernst Iten-Dobler, Rösli Iten
**Samstag, 6. August, 09.00 Uhr St. Oswald**
Stiftjahrzeit: Ella Sohm-Kym

### Unsere Verstorbenen

Urban Rickli, Guggitalring 5
Rosmarie Iten-Schnarwiler, Baar; früher in Zug
Pater Hans Birrer, Menzingen; früher Rägetenweg

### «Tag der offenen Türen»

Bauhütte bei St. Oswald, 1. August
1929 als temporäre Bildhauer-Werkstatt errichtet, wurde die Bauhütte durch ihre Sanierung 2017/18 zu einem aussergewöhnlichen Veranstaltungsraum. In die Wände eingelassene und hinterleuchtete historische Glasmalereien unterstreichen den besonderen Charme dieses Baus. Seit Anfang des Jahres 2022 ist dort «d'Bauhütte» beheimatet, das Café für Begegnung und Beratung.
Kurzführungen zu den Glasmalereien mit Elisabeth Feiler 10.30 Uhr, 12.30 Uhr und 14.00 Uhr
Cafébetrieb und Raum für Begegnungen und Gespräche, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Voranzeige Pfarreifest

Wie es in unserer Pfarrei bereits Tradition ist, feiern wir am Sonntag, 28. August 2022 das Pfarreifest.
Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 10 Uhr im Daheimpark. Die Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen ihre Täschli und Theken zum Segnen mitzubringen. Für die Erwachsenen steht ein Apéro bereit und für alle ein feines Mittagessen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche St. Michael statt, anschliessendes Beisammensein im Pfarreizentrum.
Der Pfarreirat und das Pfarreiteam

### Feier der Goldenen Hochzeit 2022

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am

**Samstag, 3. September 2022 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.**

Die Anmeldung mit der Angabe der Anzahl Personen richten Sie bitte bis **19. August** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn; Tel 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

Pastoralraum Zug Walchwil

### «Young District fliegt hoch!»

Zusammen mit Jugendlichen aus dem Pastoralraum besuchten wir den Flughafen Zürich und machten uns auf die Spur des Fluggepäcks.
Dominik Reding

### Im Herzen berühren

Lieder und Gebete, die wir auswendig singen und beten, berühren uns im Herzen. Wenn die geistige Kraft nachlässt, sind sie ein grosser Schatz, um auf einer anderen Ebene zu kommunizieren. Wir laden Sie zu einer weiteren Feier für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein am Dienstag, 2.8. um 14.00 in der Kirche St. Oswald, anschliessend Kaffee und Kuchen in der Bauhütte. Danke fürs Weitersagen.
Pfarrer Reto Kaufmann und Pfarreiseelsorgerin Gaby Wiss

# Oberwil Bruder Klaus

**Pastoralraum Zug Walchwil**

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (Aushilfe, KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Edip Mete, Sakristan
Antoneta Gega, Sakristanin Aushilfe
Franz Bacher, Hauswart
Cornel Schwerzmann, Hauswart

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum

**Sonntag, 24. Juli**
9.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Kollekte: «miva» (Christopheruskoll.)

**25. – 29. Juli**
Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum

**Hl. Martha, Maria und Lazarus**
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle
Musik: Silvia Affentranger, Orgel

**Samstag, 30. Juli**
16.30 Eucharistiefeier (BS), Seniorenzentrum

**Sonntag, 31. Juli**
9.30 Eucharistiefeier (RK, BS), Kirche
Abschied von Kaplan Boris Schlüssel
Musik: Flötengruppe, Chor Bruder Klaus und Silvia Affentranger, Orgel
Stiftsjahrzeit für Kaspar Enzler
Kollekte: Schweiz. Heiliglandverein
Anschliessend Apéro

**1. – 5. August**
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

**Herz-Jesu-Freitag**
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

## PFARREINACHRICHTEN

### Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Frau Elfriede Uttinger-Bischof, Mülimatt 3. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem Licht!

### «In gegenseitiger Hochachtung»

Liebe Pfarreiangehörige aus Bruder Klaus
Liebe Menschen aus dem Pastoralraum
Am **Sonntag, 31. Juli**, um **09.30** Uhr darf – muss – ich in der **Pfarrkirche Bruder Klaus** meinen Abschiedsgottesdienst feiern. Ich freue mich «rüüdig», dass die Eucharistiefeier von der Flötengruppe, vom Chor Bruder Klaus und von Silvia Affentranger, Orgel, mitgestaltet wird. Im Anschluss wird beim **Apéro** auf dem Kirchenvorplatz (oder im Pfarreizentrum) noch Gelgenheit sein für ein kurzes Wort, einen Händedruck, ein letztes «verre d'amitié».
Mein obiges «Abschiedsbild» zeigt **Charles de Foucauld** (1858-1916), einen französischen Priester, der im Mai in Rom heiliggesprochen wurde. Gerne hätte ich Ihnen diesen Menschenfreund etwas näher gebracht, weil mich seine «chaotische» Biografie und seine unablässige Gottes- und Menschensuche selber seit Langem fasznieren und inspirieren... Nun reicht es immerhin für diesen einen Satz von ihm: **«Die gegenseitige Hochachtung ist die Mutter der Liebe.»**
Im Bewusstsein, dass ich dieses geistliche Motto in den letzten vier Jahren auch oft nicht gelebt habe, bitte ich alle, denen ich unrecht getan habe, um Verzeihung und danke allen von Herzen, die mir in meiner Zeit als Anfänger-Seelsorger mit Wohlwollen, Geduld und grosser Offenheit begegnet sind. Die einen wie die andern können sich kaum vorstellen, wie sehr mich unsere Begegnungen, unsere Auseinandersetzungen und unser gemeinsames Unterwegssein geprägt und geformt haben. So gehe – und bleibe – ich «in gegenseitiger Hochachtung», **in geschwisterlicher Verbundenheit!** Boris Schlüssel, Kaplan

### «Tellenörtlifest» diesmal in der Trubikoner Badi

Das traditionelle Dorffest am Vorabend des 1. August kann wieder stattfinden! Am Sonntag, 31. Juli, treffen sich die Oberwilerinnen und Oberwiler ab 18 Uhr, diesmal nicht im Tellenörtli, sondern in der **Trubikoner Badi**. Pasta Monica und ihr Team sorgen für das leibliche Wohl. Bei unsicherem Wetter gibt Telefon 1600 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

### Schöne Ferien!

Sommerzeit ist Ferienzeit – auch für unser Pfarreiteam: Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt ist vom 27. Juli bis zum 14. August abwesend, Sakristan Edip Mete vom 1. bis zum 14. August.
Das Sekretariat ist während dieser Zeit Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils vormittags besetzt. In dringenden seelsorgerlichen Fällen wenden Sie sich bitte an Pfr. Reto Kaufmann, Tel. 041 725 47 60.
**Das Pfarreiteam Bruder Klaus wünscht Ihnen von Herzen erholsame Sommertage!**

### Kollektenergebnisse

| | |
|---|---|
| Epiphaniekollekte, Inländ. Mission | 452.55 |
| Solidaritätsfonds Mutter und Kind | 464.45 |
| Missio, Sternsingeraktion | 273.15 |
| Kollegium St-Charles Pruntrut | 223.65 |
| Caritas Luzern | 328.10 |
| Gebetswoche Einheit der Christen | 192.65 |
| Aufgaben des Bischofs | 96.00 |
| Luzerner Telebibel | 210.60 |
| Patientenfonds Klinik Zugersee | 515.75 |
| Weltgebetstag der Frauen | 1285.15 |
| Aufgaben des Bischofs | 155.15 |
| Bistumskollekte für Ukraine | 1'410.20 |
| Stiftung Sofia | 362.00 |
| Fastenaktion | 1'940.00 |
| Karwochenkollekte (Heiliglandverein) | 2'010.70 |
| Verein Friedensdorf Broc | 216.15 |
| St. Josefskollekte | 242.80 |
| Nothilfe ZKF | 709.15 |
| Schweizerisches Arbeiterhilfswerk | 252.70 |
| Chance Kirchenberufe | 348.95 |
| Mediensonntag | 119.70 |
| Stiftung Priesterseminar Luzern | 1'199.30 |
| Flüchtlingshilfe Caritas | 198.15 |
| Verpflichtungen des Bischofs | 81.90 |

# Zug
# St. Johannes d.T.

**Pastoralraum Zug Walchwil**

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55, Hausdienst 041 741 55 35
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
9.45 Gottesdienst
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Musik Gitarre und Flöte: Myriam Birrer

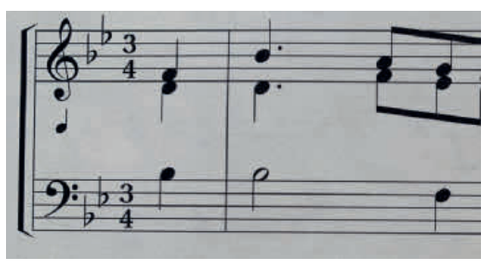
**25. – 29. Juli**
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

**Sonntag, 31. Juli**
9.45 Gottesdienst zum Bundesfeiertag
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Musik Trompete: Hanspeter Odermatt
Orgel: Josy Gassmann
2.Gedächtnis Franz Odermatt-Blumer

**1. – 5. August**
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

## PFARREINACHRICHTEN

### Klangvolle Sonntage



Besondere Musik wird die Gottesdienste in St. Johannes bereichern. Am Sonntag, 24. Juli um 9.45 Uhr spielt Myriam Birrer Gitarre und Flöte und singt Lieder aus der Volksmusik.
Am drauffolgenden Sonntag, 31. Juli um 9.45 Uhr ertönen klassisch-beschwingte Melodien. Hanspeter Odermatt bläst das Cornett und Josy Gassmann lässt die Orgelpfeifen brausen.

### Klänge am See

Am Sonntag, 6. August um 10.00 Uhr feiern wir direkt am See auf der Höhe des Campingplatzes: Pfarrer Andreas Haas, Seelsorger Roman Ambühl, Familien mit (Tauf-)Kindern, Einheimische und Gäste aus der Ferne. Ein Bläserensemble unter der Leitung von Pirmin Rohrer gestaltet die Feier musikalisch. Der Gottesdienst um 9.45 Uhr in St. Johannes entfällt, alternativ findet am Sonntagabend um 18.00 Uhr ein schlichter Gottesdienst in der Johanneskirche statt.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt und bei unsicherer Witterung gibt die Telefonnummer 1600 Auskunft.

### Blumengruss aus dem Hildegarten

Sonnenhut, Rosen, Lavendel, verschiedene Beeren und vieles mehr wächst und blüht in unserem kleinen Garten rund um das Steinkreuz. Vielen Dank der Gruppe, die gerdae in den jetzigen durstigen Zeiten die Pflanzen tränkt und die Anlage pflegt. Beeren gewinnen ist übrigens gratis! Bedient Euch an den reifen Früchten.

### Pfarreizentrum St. Johannes

Damit alle nach den Ferien ins St.Johannes zurück finden ist es beschriftet. Wir freuen uns jetzt schon euch wieder herzlich begrüssen zu dürfen. Die Türen sind ab Montag 22. August wieder offen.

## Reinigung des Pfarreizentrum St. Johannes

Sommerzeit ist auch Putzzeit, Böden, Wände, Fenster und Vorhänge, alles wird fachmännisch gereinigt, damit unser Pfarreizentrum wieder glänzt. Herzlichen Dank unserem Hausdienst rund um Andre Loncar!

## Abenteuerliche Reise eines Esels 2

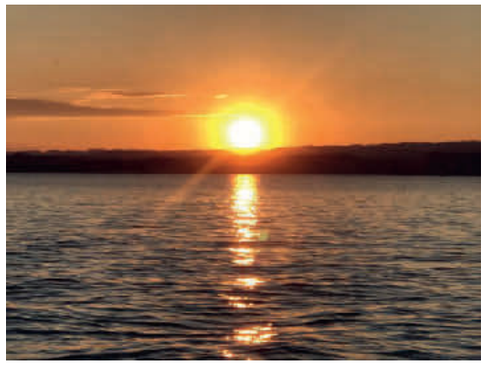
Gefangen, "erlegt" und gut verpackt für die nächtliche Reise in die Schweiz.

## Unsere Verstorbenen

Nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gern hinein:

**Franz Brun,** Eichwaldstrasse 15, Zug

## Gedanken zum Sonnenuntergang



Die güldne Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Häupt und Glieder,
die lagen darnieder;
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

Mit diesem Gedicht von Paul Gerhardt und einem Foto aus meinem persönlichen Album verabschiede ich mich ins Sabbatical. Ihnen und Euch, liebe Pfarreiangehörige wünsche ich lichtvolle Tage «voll Freud und Wonne».
In herzlicher Verbundenheit
Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter

## Schattenplatz

Das Pfarreiteam St. Johannes wünscht allen Leserinnen und Lesern einen «coolen» Sommer an einem kühlen Schattenplatz.

# Zug Gut Hirt

**Pastoralraum Zug Walchwil**

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Therese Khan-Meier

**Sonntag, 24. Juli**
**17. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
19.30 KEINE Eucharistiefeier der Spanier

**25. – 29. Juli**
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 30. Juli**
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 31. Juli**
**18. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt

**1. – 5. August**
Mo 9.30 Eucharistiefeier
Mo 19.30 KEINE Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 8.00 **Herz-Jesu-Freitag**, Anbetung in der Krypta bis 19 Uhr
Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 6. August**

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
1. Jahresgedächtnis: Trudy Sidler-Felder
Jahrzeit: Greti & Aymar Hübscher

**Sonntag, 7. August**
**19. Sonntag im Jahreskreis**

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Alterszentrum Neustadt
11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
followed by Fellowship
Sermon: Fr. Kurt

## PFARREINACHRICHTEN

### Kollekten

**23./24. Juli 2022**
Justinus-Werk
**30./31. Juli 2022**
Stern der Hoffnung (Etoile de l'Esperance)

### Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
**27.06. Isabella Peyer-Bucher, 1934**
Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

### Herzlich willkommen, liebe Ursula

Nachdem im letzten Pfarreiblatt Nr. 28/29 ein Hinweis auf unsere neue Mitarbeiterin auf dem Sekretariat erschienen ist, wollen wir nun Ursula Hüsler-Lichtsteiner näher vorstellen.
Als geborene Surseerin wohnt Ursula mit ihrer Familie schon seit vielen Jahren im Kanton Luzern, genauer in Emmenbrücke. Wir freuen uns, mit Ursula eine vielseitig interessierte und fachkundige Frau in der Schaltzentrale unserer Pfarrei zu wissen. Ursula wird unsere Hauptsekretärin Corinne Jucker in einem 40 Prozent Arbeitspensum unterstützen und unser Team mit ihrer langjährigen Familien- und Berufserfahrung bereichern. Ihre Hobbys spiegeln ihre frohe und offene Persönlichkeit wider. So gehören beispielsweise Lesen, Schreiben, kreatives Basteln und Gestalten oder Reisen zu einigen ihrer Vorlieben, welche jedoch nicht immer gleich intensiv gepflegt werden können.
Liebe Ursula, wir heissen dich in unserer Pfarrei Gut Hirt/Good Shepherd, in unserem Pfarreiteam ganz herzlich willkommen und wünschen dir einen gelungenen und frohen Einstieg im Pastoralraum Zug-Walchwil.
• Pfr. Kurt Schaller

### Zum Nationalfeiertag

Logos erscheinen in unserer heutigen Medienwelt allerorten. Ihre Bedeutung ist von daher wichtig, als sie einen Wiedererkennungswert haben. Wenn die Firma oder das Produkt, das sie bewerben, positive Assoziationen im Betrachter wecken, dann ist das Ziel erreicht. Hier könnte man zahlreiche Beispiele anführen. Nicht selten wollen sich auch Geschäftskonkurrenten im Licht der besonders Erfolgreichen sonnen, indem sie durch Kopien mit minimalen Veränderungen den Eindruck erwecken, vom Original abzustammen. Manchmal müssen sogar Gerichte über die Zulässigkeit solchen Gebarens entscheiden.
Zu den ältesten Logos kann man die Fahnen zählen. Sie zeigen die Zugehörigkeit zu einer Obrigkeit an oder deren rechtswirksame Vertretung. Anfangs für Kämpfe oder Turniere benutzt, um Feind und Freund zu unterscheiden, standen sie im Laufe der Zeit immer mehr auch für eine Wertegemeinschaft, die sich unter diesem Hoheitszeichen zusammenfand.
Das beste Beispiel hierfür ist die Schweizerfahne. Sie zeigt unter anderem an, dass sich dieses Volk unter den Schutz des christlichen Gottes stellt. Voraussetzung dafür ist das Verständnis, dass der Mensch nicht alles in der Hand hat und sich auch einer höheren Macht anvertrauen muss. Als Inbegriff der Schweiz wurde dieses «Logo» prägend und auch im Ausland verstanden.
Allerdings hat auch dieses eine Kopie erfahren, die von der ursprünglichen Fassung gar nicht so weit weg ist. Der Gründer des Roten Kreuzes Henri Dunant, selbst Schweizer, war auf der Suche nach einem griffigen Logo für seine neue Institution, das weithin verstanden werden sollte. So ist das Emblem der Rotkreuzbewegung entstanden: das rote Kreuz auf weissem Grund. Auch in diesem Zusammenhang soll das Logo als Schutzzeichen dienen – für Spitäler, Ambulanzen, medizinisches Material und Hilfsgüter sowie das Personal von Sanität oder Hilfsorganisationen. Farblich ist das Rote Kreuz eine Umkehrung des Schweizer Wappens. Heute wird es als eines der bekanntesten und vertrauenswürdigsten Zeichen der Welt angesehen, auch wenn die betreffenden Organisationen in Konfliktgebieten trotz ihres humanitären Engagements Bombardierungen und Beschüsse erleiden müssen.
Wenn Logos für eine Idee stehen, dann können wir in der Schweiz dankbar sein, dass unser «Landeslogo», die Schweizerfahne, und davon abgeleitet auch das Rote Kreuz für das Vertrauen auf einen Gott stehen, der die Menschen gerne hat und sie behütet.
• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

### Feier der Goldenen Hochzeit 2022

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann lädt Diözesanbischof Dr. Felix Gmür Sie herzlich ein zum Festgottesdienst der goldenen Paare am
**Samstag, 3. September 2022 um 15 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.**
Die Anmeldung mit der Angabe der Anzahl Personen richten Sie bitte bis 19. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn; Tel 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

Gut Hirt

**Besuchen Sie uns auf unseren Websites**

Good Shepherd's

# Zug
# Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

## EUCHARIST CELEBRATION

**Sunday, 24 July**
**17th Sunday in Ordinary Time**
18.00 Sermon: Fr. Kurt
**Sunday, 31 July**
**18th Sunday in Ordinary Time**
18.00 Sermon: Fr. Kurt

## THE VOICE OF MY FAITH

### Destination: Galatia

Located in the middle of Central Anatolia in Turkey, is the ancient region of Galatia. In the early years before Christ, Celtic tribes occupied Galatia as they did throughout most of Europe. In 25 BC, Rome had begun their great rise to reign and Galatia became a Roman Province. While the majority of Rome followed pagan practices, some Jewish communities existed.

St. Paul took three missionary journeys through Galatia. There he planted churches in Gentile areas (AD 47) and was able to convert many, including Jews. After some time, new Christian converts from paganism who were being encouraged by Jewish converts to add the practices of Jewish law especially the rite of circumcision as a requirement for salvation. Paul had preached that faith in Jesus Christ is the key to salvation, but he had interference from some members of the community in Galatia who seemed to undermine Paul's authority. Because of the attacks on his apostleship, he opened his letter to the Galatians by defending himself and his authority. Paul was not an apostle appointed by a congregation, but by Christ himself (Acts 9: 14–17). He gives witness to his own revelation and shares the dark chapter from his pre-Christian life (1: 11–17). One can read the emotion and shame he feels in regards to his violent and aggressive behavior toward the early Christians. Paul's enthusiasm for Jewish tradition fueled his actions that later converted to enthusiasm for the Gospel of Jesus and the New Covenant. I hope that in studying his letter to the Galatians we can renew our enthusiasm for the gospels and our own tradition.

• Karen Curjel

# Walchwil
# St. Johannes d.T.

**Pastoralraum Zug Walchwil**

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
**Sonntag, 24. Juli**
10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

**25. – 29. Juli**
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

**Samstag, 30. Juli**
18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
**Sonntag, 31. Juli**
10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

**1. – 5. August**
Mo 17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier und Anbetung mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Mi 9.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier im Oberdorf
Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten und
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

## PFARREINACHRICHTEN

### Kollekten

23./24. Juli: Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann
30./31. Juli: ConSol, Baar
1. August: Steyler Missionare

### Kollekten im Juni

- Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs CHF 159
- Antoniushaus Solothurn CHF 512
- Anima una Mission Schweiz (Zug) CHF 547
- Für die Flüchtilingshilfe der Caritas CHF 248
- Missionsprojekt: Tansania lächelt (Hacret) CHF 1'272
- Papstkollekte/Peterspfennig CHF 235
- Kloster Maria-Rickenbach CHF 1'135

### Nationalfeiertag

Wir laden Sie herzlich zum «Gottesdienst für die Heimat» um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche ein.
Der Gemeinderat, die Kulturkommission und die Dorfvereine laden Sie ein, den Bundesfeiertag gemeinsam auf dem Pausenplatz Schulhaus Oeltrotten ab 18.30 Uhr mit Spielaktivitäten für Kinder und Grillplausch für alle zu feiern.
Der Festanlass wird im Freien bei jeder Witterung durchgeführt.

### Rückblick Aufnahme und Verabschiedung unserer Ministranten

Während des Sonntagsgottesdienstes vom 3. Juli wurden vier neue Minis für ihren Auftrag im liturgischen Dienst der Kirche feierlich aufgenommen. Sie konnten stolz ihren Ministrantenausweis entgegennehmen. Leider war krankheitsbedingt ein neuer Ministrant abwesend und wird ein anderes Mal feierlich aufgenommen. Auch mussten wir drei Minis nach langjährigem Dienst verabschieden, weil sie in die Lehre oder eine weitere Schule besuchen werden. Der Gemeindeleiter Benjamin Meier bedankte sich mit einem grosszügigen Geschenk und meinte, sie wären immer wieder willkommen, die Pfarrei hätte genug grosse Ministrantenkleider zur Verfügung!

### Postkartengruss aus den Ferien

Gerne empfangen wir Ihre Postkarten mit Grüssen aus Ihren Ferien!
Es spielt keine Rolle, wo sie Ferien verbringen; in der Schweiz, am Meer, in den Bergen oder als Urlaub auf Balkonien. Wir freuen uns über viele sommerliche Grüsse aus Nah und Fern.
Die Karten werden bis nach den Sommerferien hinten in der Kirche aufgehängt.
Schreiben Sie an die folgende Postadresse:
**Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, Kirchgasse 8, 6318 Walchwil**.
Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit der Pfarrei-Familie. Wir wünschen allen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit.

### Gedanken zum Nationalfeiertag

Was feiert man eigentlich, wenn man den 1. August feiert? Ist es der Geburtstag der Schweiz? Ist es der Sieg gegen die Habsburger? Ist es der Drang, der Welt zu zeigen, dass man existiert? Ist es das Gefühl von Dankbarkeit, dass man in einem Land leben darf, in dem es grossmehrheitlich gut läuft? Oder ist es der Stolz darauf, selbst Schweizerin oder Schweizer zu sein?
Fragen über Fragen und wir merken, ja, so einfach ist das gar nicht. Denn das Datum unseres Nationalfeiertages hat ziemlich wenig mit dem Ursprung der Schweiz zu tun, ausser, dass man im Jahr 1891 das erste Mal am 1. August eine Bundesfeier zum 600-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft abgehalten hat. Dieses Fest entwickelte sich weiter zur Tradition und der Mythos war geboren.
Den Nationalfeiertag feiere ich gerne, er vermittelt ein Gefühl der Gemeinschaft. Das Gefühl eine Heimat zu haben, in der man gut leben kann. Dankbarkeit und die Demut zu wissen, dass das „Unternehmen Schweiz" keine Einzelleistung ist, sondern von vielen Menschen vor mir geprägt wurde, dessen Früchte wir heute ernten dürfen. Doch die Schweiz entwickelt sich weiter. Wir alle sind gefragt, mitzuwirken und dafür zu sorgen, dass die Schweiz ein lebenswerter und menschenfreundlicher Ort bleibt.
Benjamin Meier, Gemeindeleiter

# Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

**Sonntag, 24. Juli**
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt) Kollekte: Neve Shalom
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Laurin Zahner, St. Matthias-Kirche

**25. – 29. Juli**
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

**Samstag, 30. Juli**
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

**Sonntag, 31. Juli**
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt) Kollekte: Miva
10.15 Messa Italiana, St. Mattthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit den Taufkindern Zoe Schürmann u. Elin Lammer, St. Matthias-Kirche

**1. – 5. August**
**Nationalfeiertag**
Mo 10.15 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt) Kollekte: Förderverein Bruder Klaus
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

## PFARREINACHRICHTEN

### Goldene Hochzeit 2022

Feiern Sie dieses Jahr den 50. Hochzeitstag? Wir gratulieren Ihnen herzlich! Am Sa, 3. Sept., 15.00, lädt Bischof Felix Gmür zum Gottesdienst ein in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Anmeldung bis 19. August im Pfarramt oder online auf unserer Homepage.

### Gedanken zum 1. August

Der Text von Leonhard Widmer 1841 ist Grundlage der Schweizer Nationalhymne. Die spätromantische Zeit damals dominiert Geist, Kultur und Gottesbild. „Gott Vater und Christus" sind nicht mehr nur im Tabernakel und vor allem in den Deckengemälden der barocken Kirchen zu entdecken, nein, der Mensch ist den Kräften der Natur ausgeliefert. Gläubige erkennen seit jeher in der Natur, dass sich Gott in und durch die Natur offenbart.
Doch der Text der Nationalhymne geht einen Schritt weiter: Er kombiniert die Gotteserfahrung der Menschen mit dem politischen „Vaterland."
Das 19. Jahrhundert kann man in Europa als Zeitalter der Bildung von Nationalstaaten bezeichnen, wohin überzeichneter Nationalismus führt, erfahren wir gerade wieder in diesem Jahr, es ist nicht nur der Ukraine-Krieg, überall brennt es.

Höchste Zeit sich zu besinnen: für mich gilt die Formel „gesunder Patriotismus Ja, krankmachender Nationalismus Nein" – das jüdisch-christliche Gottesbild bringt es mit dem Lied „Damit aus Fremden Freunde werden" eindrücklich auf den Punkt: „Du kommst als Mensch in unsre Zeit… gehst als Bruder durch das Land… begegnest uns in allen Rassen… zeigst den neuen Weg des Friedens… der, trotz der vielen Völker Grenzen… den Weg zur Einigkeit uns weist."
Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Bundesfeiertag, wo wir auch heuer diese beiden Lieder miteinander singen, so stellen wir unser Leben, unser Land und alle Menschen unter Gottes Segen.
Ruedi Odermatt

### Herzliche Gratulation

Monika Schneider-Roth, 70 J. am 26.07.
Theresia Bütler-Schröter, 75 J. am 26.07.
Herbert Theiler, 75 J. am 29.07.
Theresia Guggenbühl-Staub, 75 J. am 03.08.
Laurent Fumeaux, 80 J. am 03.08.
Peter Wagenbach, 70 J. am 06.08.
Vicente Diaz Parejo, 90 J. am 06.08.

### Filmabend im Chilematt

Di, 2. August, 19.00.

**"Unterwegs mit Jacqueline"**

Die schöne Kuh Jacqueline ist Fatahs ganzer Stolz. Der grösste Traum des algerischen Bauers ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, gibt es für ihn kein Halten mehr ....

Herzliche Einladung! Ohne Anmeldung.

Hans-Peter Sachs, Pfarreirat

### Aus der Pfarrei sind verstorben

4. Juli, Sepp Meier-Bilgerig, 1932

6. Juli, Verena Traxel-Boos, 1945

### Vorschau – "Weisse Tavola"

Do, 18. August, 18.00–20.00, Dorfplatz.

Eine lange weisse Tafel auf dem Dorfplatz steht bereit. Bereit für alle, die kommen und den Tisch decken mit feinen, mitgebrachten Köstlichkeiten, Getränke, eigenem Geschirr und Besteck. Zusammensein, teilen was da ist und die Gemeinschaft geniessen.

Die Musikgesellschaft wird uns mit drei musikalischen Häppchen verwöhnen.

Herzlich willkommen zu dieser ganz speziellen Teilete unter freiem Himmel – bei schlechtem Wetter unter dem Zelt.

Ein Angebot der katholischen Pfarrei und dem reformierten Bezirk Steinhausen.

### Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Pfarramt am Vormittag von 8.00 bis 11.45 geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns ausserhalb der Öffnungszeiten mit der Pfarramts-Telefonnummer, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

### Aus den Vereinen

**Senioren – Spaziergänge**

Mi, 27. Juli u. Mi, 3. Aug., Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 beim Dorfbrunnen. Einfache, leichte Spaziergänge in verschiedenen Gruppen mit Begleitperson. Auf für Personen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

# Baar
# St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

**Sonntag, 24. Juli**

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
Anthony Chukwu*
Erwin Benz**

**25. – 29. Juli**

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 20.00 Abendgottesdienst mit Eucharistiefeier, Deibühl-Kapelle
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

**Samstag, 30. Juli**

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

**Sonntag, 31. Juli**

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
Markus Grüter*
Erwin Benz**

**1. – 5. August**

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Mi 20.00 Abendgottesdienst mit Eucharistiefeier, Schutzengelkapelle

**Herz-Jesu Freitag**

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Martin
Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Martin
Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Martin

## PFARREINACHRICHTEN

### Kollekten

Am 23./24. Juli sammeln wir für den Verein «Moyo», Partnerschaft Baar-Kongo. Der Verein unterstützt fünf Gesundheitsstationen, damit der nachhaltige Betrieb sichergestellt ist.

Am 30./31. Juli ist die Kollekte für das Schweizerische katholische Bibelwerk bestimmt.

### Jahrzeiten und Gedächtnisse

**Samstag, 6. August, 18.00 Uhr, St. Martin**

Jahrzeit für:

Karl und Walburga Bär-Hotz, Blickensdorf (Geschwister Kaspar Josef Bär und Josefina Hotz-Bär und Louise Dossenbach-Bär) Sohn Kaspar Bär-Ehrler und Ehefrau Marie und Tochter Walda Lukaschek-Bär und Ehemann Anton Lukaschek-Bär und Sohn Pater Karl Lukaschek, Schönstatt-Pater

### Herbstzeitlosen

Auch in den kommenden Ferien werden wir Herbstzeitlosen unsere Gesprächsrunde durchführen. Am Montag, 25. Juli, 9.00–10.30 Uhr im Pfarreiheim. Herzliche Einladung!

### Abendgottesdienste in den Kapellen

jeweils Mittwoch, 20 Uhr
am 27. Juli in der Deibühl-Kapelle
am 3. August in der Schutzengelkapelle
am 10. August in der Heiligkreuzkapelle
am 17. August in der Sebastianskapelle, Inwil

### Unsere Verstorbenen

Gertrude Reiser Lang, Leihgasse 22
Dario Protti-Dal Lago, Eschenweg 3
Gaetano Caccese, Bahnhofstrasse 12
Rosmarie Iten-Schnarwiler, Landhausstrasse 19

## «mitenand-namitag»-Ausflug ins KKLB am 31. Aug.

Im Rahmen des «mitenand-namitag» offerieren wir Ihnen am Mittwoch, 31. August ein ganz besonderes Erlebnis. Wir «entführen» Sie ins KKLB, Kunst und Kultur im Landessender Beromünster zu einer traumhaften Ausstellung unter dem Titel Blumen für die Kunst.
Besammlung: 11.00 Uhr beim Bahnhof Baar, Rückkehr mit Car um ca. 17.15 Uhr
Kosten: CHF 35.00, inkl. Reise, Eintritt, Mittagessen vor Ort mit «Benzen-Wetz-Essen» und anschliessender Führung mit Herrn Wetz (Leiter des Gesamtkunstwerkes KKLB sowie Radio Beromünster.). Getränke müssen selbst bezahlt werden.
Anmeldeformulare liegen in den Sekretariaten der reformierten Kirche Baar-Neuheim und der Pfarrei St. Martin in Baar auf. Anmeldeschluss ist der 31. Juli. Die Platzzahl ist beschränkt.
«Mit uns werden Sie Kunst erleben!»
Das «mitenand-namitag»-Team freut sich auf einen besonderen Ausflug mit Ihnen!
Für das mitenand-namitag-Team,
Christine Vonarburg, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Tel. 041 769 71 43/40

## Rückblick Ebeler Chilbi

«Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal am 13. November», so lautete die einhellige Meinung der begeisterten Mitfeiernden des Jubiläumsgottesdienstes, anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums, der St. Thomas Kirche in Inwil.
Innerhalb dieser eindrücklichen Feier hatte die von Roland Küng komponierte und von Charlotte Küng getextete «St. Thomas Messe» ihre Premiere. Die für Appenzeller Streichmusik komponierten Melodien bewegten die Herzen der Zuhörenden und von den prägnanten Texten wurden sie im Innersten angerührt, da diese nicht bei den Zweifeln des Apostels Thomas stehen blieben, sondern auch die Zweifel der Menschen von heute ernst nehmen. Der emeritierte Weihbischof von Basel, Denis Theurillat, war der Festprediger und Hauptzelebrant. Seine Präsenz und Herzlichkeit, so wie seine mit welschem Charme vorgetragenen Predigtgedanken, trugen zur positiven Grundstimmung des Gottesdienstes bei.
Mit der Premiere fand ein mehr als dreijähriger Prozess seinen Abschluss. War es doch im Mai 2019, als Ariane Inglin, die initiative Dirigentin des St. Thomas Chores, zum ersten Mal mit Roland Küng Kontakt aufnahm. Sie hatte nämlich den Wunsch, dass hinsichtlich des bevorstehenden Jubiläums eine neue Messe, die den Apostel Thomas im Fokus hat, komponiert werden sollte. Ihr schwebte eine volkstümliche Messe vor, mit den üblichen liturgischen Sätzen für vierstimmigen Chor und Streichmusik, ohne Solisten oder Jodler und ohne Orgel, dafür mit integriertem Volksgesang. Nachdem sich der Kirchenrat Baar von dieser Idee überzeugen liess, ging der Kompositionsauftrag ins Appenzellerland und Roland Küng begann hochmotiviert zu komponieren, während seine Frau, die Theologin Charlotte Küng, sich intensiv mit dem Apostel Thomas auseinandersetzte und sich den Texten der einzelnen Lieder widmete. Im Januar 2020 trafen die engagierte Dirigentin und das kongeniale Komponistenpaar sich zu einer ersten Sitzung, dabei hatte Charlotte Küng bereits das Grundkonzept im Kopf, die Glaubensgeschichte des heiligen Thomas mit dem Ablauf des Kirchenjahres zu kombinieren. Die Begeisterung für dieses Konzept war gross, so dass die beiden von der Auftraggeberseite her bestärkt wurden, es konkret auszuarbeiten. Im September 2021 war die definitive Fassung fertig und die Probenarbeit konnte beginnen.
Ariane Inglin führte den Chor behutsam an das neue Werk heran und brachte ihn dank ihrer motivierenden und unterstützenden Art zu Höchstleistungen. Deshalb meint sie zu Recht: «Es ist wirklich schön, dass wir die Messe am 13. November nochmals aufführen können» und fasst dann abschliessend den gesamten Prozess mit folgendem Schlusssatz treffend zusammen: «Es war eine lange Entstehungsgeschichte. Und wie nach einer Geburt bin ich glücklich, dankbar und zugleich erschöpft.»
Allen, die zum Gelingen dieses Prozesses oder wenn Sie so wollen, zur Geburt beigetragen haben, ein ganz, ganz grosses Dankeschön!
Roger Kaiser, Verantwortlicher von St. Thomas

## Rückblick Ehejubilaren-Gottesdienst

25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre oder gar 65 Jahre und mehr verheiratet zu sein ist ein Grund zum Feiern. 170 Paare, welche eines dieser Jubiläen in diesem Jahr begehen, waren zum Ehejubilaren-Gottesdienst vom 10. Juli 2022 eingeladen. Es hat uns sehr gefreut, dass etwa 75 Paare dieser Einladung gefolgt sind und am Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro teilgenommen haben. Beeindruckend, eines dieser Paare wird im September 68 Jahre – und ein anderes im Oktober 67 Jahre verheiratet sein. Der Anlass hat eine Jubilarin mit folgenden Worten zusammengefasst: «Wir durften einen wunderschön gestalteten Ehejubiläumsgottesdienst in der Kirche St. Martin miterleben. Wertvolle Gedanken durften wir mitnehmen, die uns auf dem weiteren gemeinsamen Weg begleiten werden. Dafür, für die Rosen und den sehr grosszügigen Apéro bedanken wir uns.»
Wir danken allen Teilnehmenden und allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und noch viele weitere Jubiläen.

## Die Taufen haben erhalten

Oliver Sägesser
Ben Sägesser
Laurin Maximilian Köbeli

# Allenwinden St. Wendelin

**Pastoralraum Zug Berg**

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Caritas Schweiz

Gestiftete Jahrzeiten für:
Alois Schmid-Schätti, Inkenberg
Ernst Henggeler und Familie
Pfarrer Oskar Schmid
Josef und Barbara Schmid-Elsener

**25. – 29. Juli**
Mi 9.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 31. Juli**
9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Caritas Schweiz

## PFARREINACHRICHTEN

### Öffnungszeiten Sekretariat

Ferienhalber bleibt das Sekretariat vom
25. Juli bis 5. August geschlossen.
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarramt Unterägeri, Tel. 041 754 57 77.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

### Die heilige Anna und Joachim – die Eltern Marias

Am 26. Juli denken wir an die heiligen Anna und Joachim, die Eltern Marias. Das Neue Testament berichtet nichts über Anna und ihren Mann Joachim. Im Protoevangelium des Jakobus werden sie als die Eltern Marias erwähnt. In diesem Evangelium lesen wir auch, dass sich Anna und Joachim jahrelang nach einem Kind gesehnt haben. Immer wieder bitten sie Gott darum, ein Kind haben zu dürfen. Nach langem Warten erscheint Joachim in der Wüste ein Engel, der ihm verkündet, dass sie ein Kind bekommen werden. Nach neun Monaten kann Anna das Kind zur Welt bringen. Grosse Freude herrscht. Die Eltern geben dem Kind den Namen Maria.
In den Evangelien wird nur noch der Weg von Maria beschrieben. Von den Eltern Marias ist nichts zu finden. Erst in der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts werden die Eltern Marias mit Namen Anna und Joachim im Protoevangelium des Jakobus erwähnt und in den Marienlegenden weiter verbreitet.
Im Jahre 1481 liess Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. Im Jahre 1584 legte Papst Gregor XIII. ihren Festtag auf den 26. Juli. In dieser Zeit erreichte die Verehrung der heiligen Anna ihren Höhepunkt. Ihr zu Ehren wurden Kapellen gebaut, die gerne besucht werden, wie etwa die Anna Kapelle, welche neben der Pfarrkirche in Baar gebaut wurde.
Othmar Kähli, em.

### Verabschiedung Silke aus dem Pfarreirat

Liebe Silke
Am 4. November 2009 hast du an deiner ersten Pfarreirats-Sitzung teilgenommen.
Seither hast du dich in der Pfarrei St. Wendelin aktiv eingebracht. Du hast viele Anlässe organisiert, mitgestaltet, mitgefeiert, mitgedacht und vieles mehr. Du warst für Alles zu begeistern und hast immer sofort die Ärmel hochgekrempelt und mit angepackt. Nichts konnte dich aus der Ruhe bringen.
Wir danken dir ganz herzliche für diese schöne, lange, arbeitsreiche Zeit.
Für deine vielen weiteren und neuen Projekte wünschen wir dir viel Freude und Erfüllung.
Deinen Nachfolger hast du auch bereits gefunden und eingeführt.
Wir danken Dominic Theiler ganz herzlich, dass er sich für den Dienst im Pfarreirat zur Verfügung stellt. Wir durften ihn bereits als junge, vielseitig interessierte und sehr engagierten Person kennenlernen.

### Frauengemeinschaft Rückblick Vereinsausflug

Der Vereinsausflug der FG Allenwinden fand an einem Samstag statt und ging ins Kandertal. Schönes Wetter war bestellt und wurde geliefert! Ich sammelte mit meinem Kleinbus eine kleine, aber sehr aufgeweckte und freudige Truppe ein. Über Sursee ging es durchs Emmental zum reichhaltigen Kaffeehalt in "Die Sägi" in Rüegsbach.
Wir 9 haben uns die Weiterfahrt mit meiner "Süssigkeitenbox" und der legendären grünen Fliegenklatsche verkürzt. Ein überdimensionaler Schneebesen begrüsste uns am Eingang zum Landgasthaus Ruedihus in Kandersteg. Die grandiose Kulisse der Bergwelt, der Ricola Schaugarten, das sehenswerte Interieur des Hauses und das frei wählbare Essen machte alles zu einem einmaligen Aufenthalt.
Am Nachmittag ging die Fahrt weiter über aussichtsreiche schmale Strassen auf den Stoffelberg ob Leissigen zur Meielisalp, einem ehemaligen Haus der Pilgermission. Wow – dieser einzigartigen Aussicht auf den Thunersee konnte sich niemand entziehen – ob auf der Gartenterasse oder wagemutig auf der kurzen Wanderung zur und über die Hängebrücke.
Die Heimreise über den Brünigpass und durch Luzern verlief reibungslos. Meine Doppelumrundung im Talacherkreisel krönte, wie so oft, die glückliche und zufriedene Ankunft zu Hause.
Bei Moussa im Dörfli gab es für 7 von uns noch einen kleinen Abschluss bei Chicken Nuggets, Pommes und einem Cocktail.
Schön war's, danke an alle für's Mitkommen und danke, dass ihr mein Fahren geschätzt habt! Silke

# Unterägeri Heilige Familie

**Pastoralraum Zug Berg**

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstr. 6

**Sonntag, 24. Juli**
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Miva, Christophorusopfer

**25. – 29. Juli**
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

**Samstag, 30. Juli**
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Lydia Gisler-Belle, Zimmelstr. 82

**Sonntag, 31. Juli**
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Kolping Schweiz

**1. – 5. August**
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

**Samstag, 6. August**
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Jahresgedächtnis für:
- Adolf Kieslinger, Zugerstr. 31

## PFARREINACHRICHTEN

### Taufe

Am Sonntag, 24. Juli wird Mavie Aurelia Ribary, Birmihalde 10, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

### Ministrantenlager 2022

Schon bald geht es los und für die Minis beginnt eine abenteuerliche Woche in der Zauberschule in Sedrun. Die Posteulen haben die Infos verteilt und die Lehrerschaft unter der Hauptleitung von Antonia Müller ist mit Zaubersprüchen, Tricks und Rätseln parat, die anstehende Lagerwoche zu meistern. Mit Hilfe der Kinder werden wir hoffentlich viele magische Momente geniessen.
In der Küche werden uns Gery Hess, Gusti Kägi und Maria Marti die Gaumen verzaubern.
Doris Baumann, Mini-Präses

**Reisesegen**
Am Samstag, 6. August, 11.00 Uhr in der Marienkirche. Mit dem Segen Gottes lassen wir unsere Minis in die Zauberschule reisen. Wir wünschen der Schar gute Begegnungen, unvergessliche Erlebnisse und eine unfallfreie Zeit. Während der Lagerwoche brennt in der Marienkirche eine Kerze, mit welcher wir mit den Ministranten verbunden bleiben. Wir freuen uns, wenn wir nach dem Lager wieder auf ihren Minidienst zählen dürfen.
Fürs Pfarreiteam Margrit Küng, Gemeindeleiterin

**Lagerdraht**
Auf der Pfarreihomepage, www.pfarrei-unteraegeri.ch und in der Zeitung finden Sie täglich einen aktuellen Bericht über die Erlebnisse der Ministranten.

### Mit dem Psalm 104 in die Ferien

Der Sommer ist da. Urlaubsreisen in den Sommerferien gehen schon los oder bald los.
Allen, die reisen, möchte ich gerne Psalm 104, das wunderbare Loblied auf den Schöpfer und die Schöpferin, mit in das Urlaubsgepäck geben.
"Gott, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht."
Gott wird gepriesen für das große und weite Meer, kleine und große Tiere und die dahinziehenden Schiffe. Vielleicht nehmen Sie Worte des Psalms mit zum Spaziergang am Strand und danken Gott angesichts der Unendlichkeit des Meeres: "Mein Gott, wie groß bist du. Lobe Gott, meine Seele."
Auch die hohen Berge, die sprudelnden Quellen und Bäche, die Steinböcke und Klippdachse sind Gottes Schöpfung, eine Wanderpause kann Gelegenheit für ein kurzes Gebet sein: "Gott, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht."
Und auch denen, die nicht wegfahren, möchte ich Psalm 104 für sommerliche Stunden auf dem Balkon, der Terrasse, am Feldrand oder im Wald empfehlen.
"Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin."
Die Vögel des Himmels sind unermüdlich unterwegs, aus Zweigen und Hecken erklingt ihr Gesang. Störche sind auf der Suche nach Nahrung für ihren Nachwuchs; in der Dämmerung werden Tiere des Waldes aktiv. Die Blätter rauschen im Wind, auf den Feldern wiegt sich das Getreide. Sonne wärmt Mensch und Tier, Regen erfrischt alles, was lebt.
Unser Blick auf Gottes Schöpfung kann in diesem Sommer intensiver werden. Mit Psalm 104 können wir beten: "Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin."
Pater Ben, SVD

### Pfarreichronik Juni

**Taufen**
- Iten Chiara Michèle, Oberdorfstr. 15
- Zemp Dario, Widenhof 1
- Moos Valentina, Furrenstr. 5

**Verstorbene**
- Manrique Castejon Ramiro, Zugerstr. 22
- Staub-Häusler Albert, Luegeten, früher Weststr. 98
- Wyrsch-Röllin Ottilia, Höfnerstr. 17
- Christ-Imboden Josef, am Baumgarten 4

**Kollekten**

| | |
|---|---|
| - Insieme Cerebral Zug | Fr. 580.75 |
| - Für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen | Fr. 248.-- |
| - Sonnenberg | Fr. 828.75 |
| - Flüchtlingshilfe der Caritas | Fr. 214.90 |
| - Kovive | Fr. 602.70 |

### 26. Juli, Heilige Anna

Der Name bedeutet im Hebräischen «Gnade, Liebe, Gebet». Geschichtlich ist wenig bekannt über sie, und biblisch wird sie nicht erwähnt, doch ist ihre Verehrung sehr alt. Als Mutter der Gottesmutter Maria wird sie gemeinsam mit ihrem Enkel, dem Jesuskind, oft als Anna Selbdritt dargestellt.
Die Heilige Anna ist eine der Lieblingsheiligen des katholischen Volkes. Sie ist Patronin und Schutzfrau der Braut- und Eheleute, der Mütter, der unfruchtbaren Frauen und der Schwangeren, der Witwen, der Bedürftigen und der Armen. Sie wird angerufen von Arbeiterinnen und Handwerkern, Goldschmieden, Näherinnen, Seilern und Webern, von Hausfrauen, Hausangestellten, von Feuerwehrleuten, bei Gewittern und auch als Beiständin für einen guten Tod.
Hinter der Geschichte der Verehrung der Heiligen Anna steht das uralte Wissen der Frauen um die Bedeutung der mütterlichen Quelle des Lebens.

Heilige Anna sei mit uns auf unserem Lebensweg.
Begleite uns durch die Wüstenzeiten unseres Lebens!
Erwecke in uns den Mut zur Klage, gerade wenn wir einsam und verzweifelt sind.
Schenke uns neue Kraft und Gottvertrauen in das, was durch uns in die Welt gelangen will.

Dein Segen befruchte unser Ja zum Leben in allen Facetten;
er gebe uns Rückhalt und Freiheit – Wurzeln und Flügel.

Heilige Anna, lehre uns deine Weisheit, dass wir diese bei uns selbst
und bei anderen wertschätzen und miteinander teilen.
So wollen wir ein Segen sein für uns und andere.
Amen

## Oberägeri Peter und Paul

**Pastoralraum Zug Berg**

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
13.00 Morgarten, **Trauung** von Klara Guthardt & Florian Fehrle

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

**Sonntag, 24. Juli**
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

**25. – 29. Juli**
Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

**Samstag, 30. Juli**
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser

**Sonntag, 31. Juli**
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jacqueline Bruggisser
**Dreissigster** für Karin Herger, Grubenstr. 24, Oberägeri

**1. – 5. August**
Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

## PFARREINACHRICHTEN

### Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 23. Juli, schenken sich **Klara Guthardt & Florian Fehrle** aus Morgarten in der Vituskirche Morgarten und **Tamara Betschart & Dominik Rogenmoser** aus Oberägeri in der Kapelle Au, Steinen, das Ja-Wort. Wir gratulieren beiden Brautpaaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

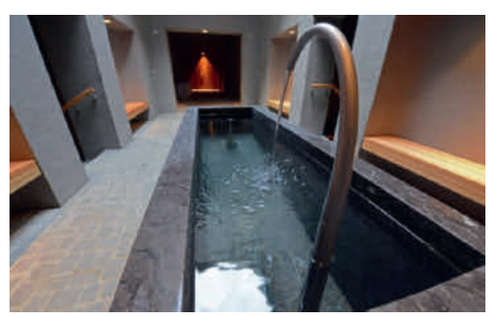
### Meine Auszeit

vom 16. August bis 31. Oktober 2022 rückt näher. Nach zehn schönen, spannenden, intensiven und manchmal auch sehr kräfteraubenden Jahren freue ich mich darauf, Zeit für mich zu haben, um Neues zu entdecken und meine «Batterien» aufzuladen. Im Vorfeld haben wir im Team vieles für die Zeit meiner Abwesenheit aufgegleist. Die Zuständigkeiten sind für diese Zeit neu verteilt. Ausserdem konnten wir für einige Sonntagsgottesdienste zusätzliche Aushilfen engagieren. Ich danke Pfarreiseelsorgerin Jacqueline Bruggisser, Pater Julipros, Pater Ben und Religionslehrer Thomas Betschart für ihre Bereitschaft, Mehrarbeit zu leisten. Die Gemeindeleitung liegt in der Zeit meiner Abwesenheit in den Händen von Jacqueline Bruggisser. Christof Arnold, der Gemeindeleiter von Menzingen und Neuheim, vertritt mich in der Leitung des Pastoralraumes Zug Berg. Urs Stierli

### «Berliner Tagebuch»

Ich habe vor, meine Erlebnisse, Erfahrungen und Beobachtungen während meiner Auszeit in Berlin in einem unregelmässigen «Berliner Tagebuch» festzuhalten. Wenn Sie Interesse an diesen Tagebuchnotizen haben, dann senden Sie mir Ihre Mailadresse mit dem Vermerk «Berliner Tagebuch» an urs.stierli@gmx.ch

### Pfarrei unterwegs nach Luthern-Bad



Bildquelle: natürlich LUTHERTAL

Am Sonntag, 25. September 2022, heisst es wiederum «Pfarrei unterwegs». Dieses Jahr führt uns der Tagesausflug ins Luzerner Hinterland, nach

Luthern-Bad. Morgens besuchen wir den Gottesdienst (Eucharistiefeier) in der Wallfahrtskirche. Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit, im Badbrünneli ein Arm- und/oder Fussbad zu nehmen, eine kleine Wanderung zu unternehmen oder das Jakob Minder Kreuz zu besuchen. Der Bach «Luthern» bietet verschiedenste Möglichkeiten zum Spielen und zum gemeinsamen Verweilen – ideal für Familien. Weitere Informationen entnehmen Sie den Flyern, die in den Kirchen ausliegen. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Kommen Sie mit? Wir freuen uns auf Sie.
Pfarreirat und Seelsorgeteam

### Zugerberg-Schwinget

Am Sonntag, 24. Juli, findet das Zugerberg-Schwinget statt. Nach zweijährigem Unterbruch freue ich mich sehr, den Feldgottesdienst zu gestalten, der um 10.15 Uhr im Vordergeissboden beginnt. Die musikalische Gestaltung liegt beim Jodlerdoppelquartett Zug und bei den Alphornbläsern «Echo vo dä Bärenegg». Urs Stierli

### Voranzeige Gottesdienst

**Montag, 15. August 2022**
- 11 Uhr, St.Jost, **Berggottesdienst**; anschliessend gemütliches Beisammensein

### Die Seele baumeln lassen

Eine grosse Gottesdienstgemeinschaft traf sich am ersten Feriensonntag am See bei den Schwestern im Garten. Pater Ben eröffnete den Gottesdienst und unterstützt durch das temperamentvolle Klavierspiel von Katja Huber konnten alle mitsingen. Aus voller Brust tönte es: «Du muesch dini Seel e chli la bambele la». Passend zum Lied hörten wir die Texte aus der Bibel; Gott, der am 7. Tage ruhte und Jesus, der seine Jünger zum Ausruhen in eine ferne Gegend mitnahm. Die kleinen und grossen Kinder lauschten der Geschichte «Jesus nimmt frei», erzählt von Jacqueline Bruggisser. «Nimm dir Zeit», so begannen die Ermutigungen, welche Pia Schmid vortrug und welche die 2. Klässler während der Kommunion allen Anwesenden verteilten. Mit einer feinen Glacé wurden die Kinder zum Abschluss in die Ferien entlassen. Ein herzliches Dankeschön den Ingenbohler Schwestern, die uns ihren wunderbaren Platz am See zur Verfügung stellten.

### Gerüst in der Kirche

Im Rahmen der Aussensanierung unserer Pfarrkirche haben Fachleute bemerkt, dass die Bleiverglasungen einiger Fenster im Chor erneuert werden müssen. Das hat zur Folge, dass auch im Chorraum für einige Wochen ein Gerüst steht. Der Sonntagsgottesdienst und allfällige Beerdigungen können weiterhin in der Kirche gefeiert werden.

### Wuchemärcht-Beizli

Die Ministrantinnen betrieben mit viel Freude und Elan das Beizli am Wuchemärt. Herzlichen Dank den Leiterinnen für ihren Einsatz und den Zopf- und Kuchenbäckerinnen für ihre Gaben.
Jacqueline Bruggisser

### Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Karin Herger, Grubenstr. 24, Oberägeri, † 1. Juli im Alter von 48 Jahren
- Urs Blöchlinger-Fleury, Schwerzelweg 14, Oberägeri, † 1. Juli im Alter von 87 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

### Frohes Alter

**Mittagsclub im Restaurant Hirschen**
Donnerstag, 4. August, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, 041 750 39 02
**Wanderferien für Senior:innen in Gstaad**
28. August bis 3. September 2022; leider **ausgebucht**; Reiseleiterin Priska Iten (079 788 29 03 / 041 750 53 74 / priska.iten@bluewin.ch) führt eine Warteliste.

**Besuchen Sie unsere Website:**
**www.pfarrei-oberaegeri.ch**

## Menzingen Johannes der Täufer

**Pastoralraum Zug Berg**

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Doris Baumann, Katechetin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 077 479 34 08

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold

**25. – 29. Juli**
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

**Sonntag, 31. Juli**
10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Erstes Jahresgedächtnis für Agnes Durrer-Küttel

**1. – 5. August**
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

**Samstag, 6. August**
19.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der Kirche Finstersee

## PFARREINACHRICHTEN

### Gottesdienstkollekten

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön geben wir den Sammlungszweck der kommenden Sonntagskollekten bekannt:

- 24.7.: Papstkollekte
- 31.7.: MIVA – christliches Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit

### Hochzeit

Am Samstag, 23. Juli, heiraten Adrian Frey und Marina Hegglin aus Muri in der Klosterkirche auf dem Gubel. Wir wünschen dem Brautpaar einen unvergesslichen Tag und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

### Kontaktgruppe Mittagstisch und Jassen

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 3. August um 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen statt. Anmelden kann man sich bis am Vortag um 17 Uhr direkt bei Familie Hegglin. Telefon 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch.
Ab ca. 13.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Jassen und Spielen. Wir freuen uns auf ein feines Mittagessen und einen gemütlichen Nachmittag. Herzlich willkommen!

### Projekttag Reformation Rückblick

Quelle: Irmgard Hauser

In der letzten Schulwoche, erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe mit ihren Klassenlehrerinnen sowie den Religionslehrerinnen Barbara Baumann und Irmgard Hauser einen spannenden Projekttag zum Thema Reformation. Die Zusammenarbeit vom Schulfach "Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)" und dem konfessionellen Religionsunterricht war für alle bereichernd. Bei der Gelegenheit: Herzlichen Dank der Schule für diese Möglichkeit.
Es war schön, erstmals nach den Coronajahren wieder nach Kappel am Albis reisen zu können und vor Ort viel Spannendes über den Alltag und zu die Herausforderungen einer Bauernfamilie im 16. Jahrhundert zu erfahren. Oft gelang es den Familien nur mit Mühe und Not, die vielen hungrigen Mäuler zu stopfen. Da bot der Dienst in fremden Armeen die verlockende Aussicht auf schnellen Reichtum.
Leider brachte das sogenannte «Reislaufen» aber oft nicht Geld und Ruhm, sondern Verstümmelungen oder den Tod auf dem Schlachtfeld. Huldrych Zwingli erlebte das Drama auf dem Schlachtfeld in Marignano hautnah mit. In der Folge lehnte er das Söldnertum vehement ab. Dies führte unter anderem zu den Konflikten zwischen den ländlichen katholischen Gebieten und den reichen reformierten Städten, die in mehreren Schlachten in Kappel und am Gubel gewaltsam ausgetragen wurden.
Am Projekttag erfuhren die Jugendlichen, welche bedeutenden geschichtlichen Ereignisse sich unmittelbar vor ihrer Haustüre ereignet hatten. In verschiedenen Workshops und bei der Führung durch die Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters erfuhren sie weitere Eckdaten dieser Zeit. Nach einer kurzen Wanderung genossen sie das Mittagspicknick beim Milchsuppenstein. Von dort aus führte der Weg via Deinikon, am Friedenskreuz vorbei, Richtung Baar, wo alle nach dem Genuss einer erfrischenden Glacé den Heimweg nach Menzingen antraten.
Irmgard Hauser

### Fassade Pfarrkirche Teilsanierung

Ab der letzten Augustwoche wird der Chor der Pfarrkirche – ab Sakristei bis zum Kirchenturm – von aussen für ungefähr einen Monat eingerüstet sein. In Rücksprache mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie werden in dieser Zeit notwendige und geplante Sanierungsarbeiten am Aussenputz durchgeführt.
Wir freuen uns, wenn die Kirche danach wieder in ihrer vollen Pracht erlebt werden kann.
Für den Kirchenrat: Gioia Castiglioni

### Das Schweizerkreuz ein Gedanke zum 1. August

Quelle: Christoph Müller

Die Schweizer Fahne besteht aus einem weissen Kreuz auf einem roten Hintergrund. Dies zeugt vom christlichen Selbstverständnis der früheren Menschen im Land. Dabei gibt es die Schweiz als solche erst seit der Annahme der Bundesverfassung im Jahr 1848. Zuvor war jeder Kanton souverän und das Zusammengehörigkeitsgefühl oftmals bescheiden.
Das Sujet der Schweizerfahne ist aber viel älter. Das weisse Kreuz in Form von zwei übers Kreuz aufgenähten Bändern wurde erstmals von den Bernern in der Schlacht bei Laupen (1339) als Erkennungszeichen auf den Kleidern getragen. Ab dem 17. Jahrhundert wurde in verschiedenen Kantonen ein weisses Kreuz auf die Truppenfahnen der jeweiligen Kantonsfarbe genäht. Das Bedürfnis nach Einheitlichkeit gab es damals ebenso wenig, wie jenes nach einem gemeinsamen Land.
Dann aber wurde das Schweizerkreuz im Jahr 1815 von der Tagsatzung zum Symbol des eidgenössischen Siegels bestimmt. Und 1840 wurde eine gesamtschweizerische Truppenfahne mit weissen, gleichschenkligen Kreuz auf rotem Feld geschaffen. Knapp 50 Jahre später wurde präzisiert, dass der Längsbalken des Kreuzes um ein Sechstel länger sein soll, als der waagrechte Balken.
Auch wenn der christliche Glaube das Leben der Menschen in der Schweiz längst nicht mehr so stark prägt wie früher, ist das Kreuz nicht von der Schweizer Fahne wegzudenken. Möge es die Bevölkerung stets an die christliche Geschichte des Landes erinnern. Denn diese hat die Menschen über Jahrhunderte geprägt und das Land zu dem gemacht hat, was es heute ist.
Christof Arnold
Quelle: Historisches Lexikon der Schweiz

### Brunnen

Quelle: Christof Arnold

Im Zuge der Strassensanierung wurde der Brunnen von der Oberdorfstrasse auf den Kirchenplatz unterhalb der St. Annakapelle versetzt. Bald wird er Kirchenbesucher und Passanten einladen, sich mit seinem Wasser zu erfrischen. Dabei scheint es, als wäre der Brunnen nie woanders gestanden. Herzlichen Dank der Wassergenossenschaft für diese zusätzliche Aufwertung des Kirchenareals.
Christof Arnold

# Neuheim
# Maria Geburt

**Pastoralraum Zug Berg**

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Papstkollekte

**25. – 29. Juli**
Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
anschliessend Pfarreikaffee

**Sonntag, 31. Juli**
9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Solidarmed

**1. – 5. August**
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

## PFARREINACHRICHTEN

### Taufe

Am 23. Juli wird Nico Fink durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie Fink einen frohen Tauftag.

### Rückblick Firmanlass

Beim Firmananlass zum Thema «Kraft Gottes – Heiliger Geist» waren die angehenden Firmaninnen und Firmanden auf vielseitige Art und Weise herausgefordert. Auf einem Postenlauf durch Neuheim überlegten sie, in welchen Situationen sie – wie die Jünger nach dem Tod Jesu – Angst oder Zweifel verspüren. Zudem tauschten sie sich mit ihren Kolleg:innen aus, was ihnen in schwierigen Zeiten Kraft schenkt.
Auch die Kreativität kam an dem Nachmittag nicht zu kurz. So mussten die jungen Erwachsenen auf dem Postenlauf überlegen, mit welchem Foto sie z.B. «Gemeinschaft» ausdrücken können und dieses per WhatsApp ans Firmteam schicken. Spannend war die Aufgabe, Passanten nach ihrer Lieblingsgeschichte aus der Bibel zu befragen. So erzählte ein älterer Mann, dass ihm die Ostergeschichte am besten gefällt und immer wieder neue Hoffnung schenkt. Eine junge Mutter erwähnte die Weihnachtsgeschichte. Ein junger Mann berichtete, dass ihn die Heilung des Gelähmten beeindruckt. Bei einem gemütlichen Abschluss am Feuer liessen die Firmandinnen und Firmanden das Zusammensein in froher Gemeinschaft ausklingen.
Irmgard Hauser für das Firmteam

### Rückblick Kirchgemeindeversammlung

22 Stimmberechtigte sind der Einladung gefolgt und haben sich am Donnerstagabend, 30. Juni im Pfarreitreff versammelt. Gemeindeleiter Christof Arnold zitierte zur Eröffnung einen jüdischen Rabbi, welcher sich bei grossen Herausforderungen in den nahen Wald zurückzog und nach Lösungen suchte. Der Ratspräsident blickte im Jahresbericht auf das verflossene Jahr zurück, die Herausforderungen waren glücklicherweise nicht derart gross, dass er sich in den Pfarrwald zurückziehen musste. Er ergänzte den Jahresbericht mit dem Hinweis, dass die Baubewilligung für den Sakristeiumbau nun eingetroffen sei und die Arbeiten bereits voll im Gang seien.
Der Finanzchef dankte als Erstes der Rechnungsführerin für ihre grosse Mehrarbeit welche durch die Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell und die Einarbeitung in eine neue Buchhaltungs-Software entstand. Mit einer kurzen Präsentation erläuterte er den Jahresabschluss 2021, welcher einen Mehrertrag von 153'104 Franken ausweist. Wie vorgeschlagen, wird dieser zum grössten Teil der Rückstellung für Bauvorhaben zugewiesen. Im ordentlichen Budget sind Spenden von 12'000 Franken für gemeinnützige Zwecke vorgesehen, auf zusätzliche Spenden aus dem Ertragsüberschuss wurde verzichtet.
Im Rechnungsjahr 2023 sind zwar Investitionen von 100'000 Franken vorgesehen, die laufende Rechnung sieht bei einem Steuerfuss von 10% einen Mehrertrag von 25'200 Franken vor. Er dankt dem Präsidenten für seine Bemühungen die Kosten tief zu halten, indem er z.B. die Bauleitung des Sakristeiumbaus übernommen habe.
Im letzten Traktandum erwähnt der Schreiber, dass die Eigentumsverhältnisse des Pfarrhelferhauses noch nicht klar geregelt seien. Beim „Pfarrhelferpfrund" fehle nach wie vor der Pfrundbrief, ohne diesen fehle die Grundlage für eine kirchliche Stiftung. Die vier potentiellen Stiftungsräte werden dadurch zu Willensvollstreckern des Testamentes von Kirchmeier Joachim Hegglin. Eine Stellungnahme des Bistums liegt noch nicht vor.

Abschliessend dankte der Präsident allen Anwesenden und lud sie zu einem Apéro organisiert durch Dominik Keiser und Jasmin Hurni ein.
Alois Zürcher, Ratskanzlei

### GV des Kirchenchores Neuheim

Quelle: Franz Zolliker

Am 5. Juli trafen sich 27 Personen zur Jahresversammlung des Kirchenchors Neuheim. Der Verein ging gestärkt aus der Coronazeit hervor und freut sich auf die nächsten Projekte. Der Vorstand kann in unveränderter Besetzung (Pia Isele, Präsidentin – Pia Schmid, Vizepräsidentin und Kassierin – Josef Blattmann, Beisitzer – Christof Arnold, Präses und Franz Zolliker, Aktuar) weiterarbeiten.
Weil in den vergangenen beiden Jahren nur eine schriftliche GV abgehalten werden konnte, wurden heuer gleich vier Personen ausgezeichnet: Antoinette Doswald und Silvia Sidler für 21 Jahre Treue zum Kirchenchor; Alois Huwiler für 41 Jahre Mitgliedschaft in den Chören Menzingen und Neuheim; Irene Müller für 40 Jahre Mitglied im Kirchenchor Neuheim. Letztere erhielt zudem die Ehrenmitgliedschaft.
Pia Schmid schilderte in ihrem Rückblick, wie Pia Isele in den letzten 25 Jahren den Kirchenchor präsidiert hatte. Sie tat das mit viel Sachverstand und Leidenschaft. Da wurde kein Geburtstag vergessen und Termine passten immer. Die Präsidentin war immer äusserst präzise vorbereitet und führte gut durch die Sitzungen. Ihr riesiges Netzwerk in der Gemeinde war entscheidend für die Akzeptanz des Kirchenchors. Unter Applaus der Anwesenden erhielt Pia Isele ein schönes Geschenk. Franz Zolliker
Bild: Ehrenmitglied Irene Müller (links) und Präsidentin Pia Isele

# Risch Buonas Holzhäusern

**Pastoralraum Zugersee Südwest**

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

## GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
17.00 ökum. Chilbi-Gottesdienst auf dem Festgelände in Buonas (K) Markus Burri, Corinna Boldt, Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz, Jodeldoppelquartett Zug

**Sonntag, 24. Juli**
10.30 KEIN Gottesdienst in Risch

**Samstag, 30. Juli**
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Viswas Orler

**Sonntag, 31. Juli**
10.30 Risch, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel

**1. – 5. August**
**Nationalfeiertag**
Mo 10.15 **Rotkreuz**, Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Simon Witzig
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Markus Burri

## PFARREINACHRICHTEN

### Kollekten

| | |
|---|---|
| Kovive | 23. Juli |
| Schweizer Berghilfe | 30.–31. Juli |

### Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:
**Guadarrama Evan**
Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Kollekten Jan. – Juni 2022

| Institutionen | Fr. |
|---|---|
| 02.01. Missio Sternsingen | 76.60 |
| 08.–09.01. Epiphanieopfer | 220.90 |
| 15.–16.01. Solidaritätsfonds Mutter & Kind | 84.80 |
| 22.–23.01. St. Charles Pruntrut | 51.95 |
| 29.–30.01. Caritas Regionale Stellen | 192.60 |
| 05.–06.02. Haus Hagar | 293.50 |
| 12.–13.02. Bistum Basel | 62.00 |
| 19.–20.02. Ärzte ohne Grenzen | 274.50 |
| 26.–27.02. Kinderhilfe Sternschnuppe | 312.75 |
| 05.–06.03. Fastenaktion/HEKS | 295.00 |
| 12.–13.03. Kriegsopfer der Ukraine | 450.10 |
| 19.–20.03. Fastenaktion/HEKS | 188.40 |
| 26.–27.03. Fastenaktion/HEKS | 142.40 |
| 02.–03.04. Fastenaktion/HEKS | 153.50 |
| 09.–10.04. Heilp. Schule Sonnenberg Baar | 213.95 |
| 16.–17.04. Christen im Hl. Land | 619.05 |
| 23.–24.04. Kinderspitex Zentralschweiz | 710.90 |
| 30.04./01.05. Theodora Stiftung | 347.90 |
| 07.–08.05. Zuwebe Baar | 166.50 |
| 14.–15.05. Josefsopfer | 76.30 |
| 21.–22.05. Frauenhaus Luzern | 134.70 |
| 28.–29.05. Mediensonntag | 74.00 |
| 04.–05.06. Priesterseminar St. Beat Luzern | 93.50 |
| 11.–12.06. Palliative Care | 316.50 |
| 16.06. Zuger Kant. Frauenbund | 72.40 |
| 18.–19.06. Flüchtlingshilfe Caritas | 86.80 |
| 25.–26.06. Philipp Neri Stiftung | 68.00 |

### Hinweise

Die Beiträge zu **«Kraft tanken in der Begegnung», «Goldene Hochzeit» und «Chilesofa»** finden Sie auf Seite 24.

### Verabschiedung von Edgar Walter

Per Ende Juli verlässt Edgar Walter unser Team. Er arbeitet seit dem 1. August 2016 als Religionspädagoge in den Pfarreien Rotkreuz, Risch und Meierskappel. Ab Januar 2018, nach der Errichtung des Pastoralraumes Zugersee Südwest, übernahm er die fachliche Verantwortung für den Bereich Katechese. Diese Aufgabe gab er vor einem Jahr wieder ab.
Edgar Walter hat mit seinen Erfahrungen als Religionspädagoge, durch sein Mitwirken im Pfarreirat und im Pastoralraumrat, bei Anlässen und Gottesdiensten das Pfarreileben aktiv mitgestaltet und geprägt.
Wir wünschen Edgar Walter gute Gesundheit und alles Gute für die berufliche und persönliche Zukunft. Wir danken ihm herzlich für alles, was er in den vergangenen Jahren bei uns mit viel Engagement und Sorgfalt gestaltet und gewirkt hat.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

# Meierskappel Maria Himmelfahrt

**Pastoralraum Zugersee Südwest**

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83
Gaby Schärli-Kurath
Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Viswas Orler

**Sonntag, 31. Juli**
9.00 Gottesdienst (E) Hanspeter Wasmer, Orgel Viswas Orler

**1. – 5. August**
**Nationalfeiertag**
Mo 10.15 **Rotkreuz,** Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Simon Witzig

## PFARREINACHRICHTEN

### Wie wird das Wetter heute?

Es gibt wohl niemanden, der nicht auch die Erfahrung gemacht hat, dass wir nicht immer das bekommen, was wir uns wünschen. Dazu folgende kurze Geschichte:
Ein Wanderer trifft einen Schäfer und fragt ihn:
«Sie können mir sicher sagen, wie heute das Wetter wird?»
Der Schäfer überzeugt: «Genau so, wie ich es gerne habe.»
Der Wanderer etwas verdutzt: «Woher wissen Sie, dass es genau so sein wird?»
«Mein Freund, meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass ich nicht immer das bekomme, was ich mir wünsche. Deshalb habe ich gelernt, immer das zu mögen, was ich bekomme. Und so bin ich mir sicher, das Wetter wird heute so sein, wie ich es mag.» Was immer geschieht, es liegt an uns, es so oder anders zu sehen.»
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen eine gelungene, glückliche und schöne Ferienzeit.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

# Rotkreuz
# U.L. Frau v. Rosenkranz

**Pastoralraum Zugersee Südwest**

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Viswas Orler

**25. – 29. Juli**
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler
Do 18.00 **Friedensgebet** in der Pfarrkirche

**Sonntag, 31. Juli**
10.15 Gottesdienst (E) Hanspeter Wasmer, Orgel Viswas Orler

**1. – 5. August**
**Nationalfeiertag**
Mo 10.15 Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Simon Witzig
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin
Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

## PFARREINACHRICHTEN

### Dreilinden

**Rosenkranz**
Montag 09.00 (25. Juli)
**Gottesdienste**
Freitag 17.00
**Besinnung & Begegnung**
Mittwoch, 27. Juli, 17.00 (U. Schibig)

### Kollekten

| | |
|---|---|
| Kovive | 24. Juli |
| Schweizer Berghilfe | 31. Juli/01. Aug. |

### Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:
**Brunori Lorenzo**
Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

### FG – Chrabbeltreff

**Mittwoch, 03. August, 14.00–16.00**
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Leitung: Salome Häfliger 079 647 64 25, Martina Senn, 079 537 64 84

### Dorfmärt Kaffeestand Minis

**Samstag, 23. Juli, ab 09.00**
Gerne servieren Ihnen die Ministranten Kaffee und Gebäck. Sie würden sich über Ihren Besuch am Kafiestand sehr freuen.
Am **Samstag 06. August** wird der Kaffeestand von der **Jungwacht** betrieben.

### Stricktreff

**Donnerstag, 04. August, 13.30–17.00**
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Auskunft erteilt Annemarie Dettling Loppacher, 041 790 62 87

### Aktive Senioren

**Freitag, 29. Juli, 14.00–17.00**
Seniorentreff im Dorfmattzentrum
**Donnerstag, 04. August, 11.30**
Mittagstisch im Restaurant Engel

### PASTORALRAUM

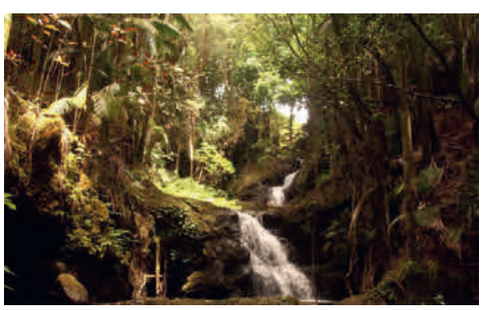
### Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Hinweis

Den Beitrag zu **«Verabschiedung von Edgar Walter»** finden Sie auf Seite 23.

### Kraft tanken in der Begegnung



Die kleine Auszeit bieten wir ihnen jeden zweiten Mittwoch in den Kirchen unseres Pastoralraumes um 19.00 Uhr an. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, um aus der Quelle des Glaubens zu schöpfen. Wir nehmen uns Zeit, um in vielfältiger Weise die Fülle Gottes zu erahnen. Jeder Abend trägt eine eigene Handschrift, kann einzeln besucht werden und braucht keine Vorkenntnisse. Lassen Sie sich überraschen von einer Meditation, Wort und Musik, Bibel teilen oder Geschichten hören. Dauer ca. 1 Stunde. Wir freuen uns auf Sie!

Ursina Schibig und Gaby Schärli

Daten:
Mi 24.08.22, 19.00 Uhr, Kirche Rotkreuz
Mi 07.09.22, 19.00 Uhr, Kirche Meierskappel
Mi 21.09.22, 19.00 Uhr, Kirche Risch

### Zum ersten August

Gegenseitiger Respekt, das ist die Grundlage für das gemeinsame Leben im Land und in der Kirche. Es ist die Grundlage des Miteinanders von Staat und Kirche. Der Leitgedanke gilt für alle Menschen. Kirche und Staat sorgen sich um das Werk der Schöpfung, die Umwelt, die Natur, unseren Lebensraum, der uns in diesem wunderschönen Land gegeben ist. Beide prägen das Leben, die Kultur, die Geschichte unseres Landes.
Wenn wir uns dies am 1. August vor Augen führen, dann wird uns auch bewusst, in welchem Mass wir beschenkt sind. Wir erkennen aber auch die Verantwortung, die uns mehr denn je aufgetragen ist.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

### Chilesofa

Das Chilesofa steht in der Pfarrkirche Rotkreuz und ist ein Gesprächsangebot für alle, jeweils am Donnerstag von 14.00–15.00 (04.08.22 fällt aus).

### Goldene Hochzeit

Wenn Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit feiern, lädt sie Bischof Felix Gmür am
**Samstag, 03. September um 15.00**
herzlich zum Festgottesdienst in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Anschliessend bei Kaffee & Kuchen besteht die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit dem Bischof.
**Anmeldung bis 19. August** ans Kath. Pfarramt Rotkreuz, 041 790 13 83 oder pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch.

### Kollekten Januar bis Mai 2022

| Institutionen | Fr. |
|---|---|
| 01.–02.01. Missio Sternsingen | 454.40 |
| 09.01. Epiphanieopfer | 148.60 |
| 16.01. Solidaritätsfonds Mutter & Kind | 219.05 |
| 23.01. St. Charles Pruntrut | 177.75 |
| 30.01. Caritas Regionale Stellen | 121.10 |
| 06.02. Haus Hagar | 206.05 |
| 13.02. Bistum Basel | 76.50 |
| 20.02. Ärzte ohne Grenzen | 273.25 |
| 27.02. Kinderhilfe Sternschnuppe | 563.25 |
| 06.03. SolidarMed | 230.50 |
| 13.03. Kriegsopfer der Ukraine | 491.80 |
| 27.03. Fastenaktion/HEKS | 218.90 |
| 03.04. Fastenaktion/HEKS | 517.50 |
| 10.04. Heilp. Schule Sonnenberg Baar | 536.15 |
| 14.–18.04. Christen im Hl. Land | 770.55 |
| 24.04. Kinderspitex Zentralschweiz | 2'067.15 |
| 01.05. Theodora Stiftung | 202.45 |
| 08.05. Zuwebe Baar | 167.40 |
| 15.05. St. Josefsopfer | 185.20 |
| 22.05. Frauenhaus Luzern | 233.60 |
| 29.05. Mediensonntag | 116.60 |

# Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88
Vreni Schuler, diakonische Mitarbeiterin
Bruno Gaio, Sakristan 079 503 22 62
Marina Eisenhardt, Sakristanin 079 503 22 62
Manuela Briner, Sekretariat
Beatrice Ruckli, Sekretariat
Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit
Regina Kelter, Erwachsenenbildung
Patrizia Brunner, Katechese
Andrea Huber, Katechese
Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit
Caroline Kölliker, Katechese
Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit
Michaela Otypka, Katechese

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Juli**
9.30 **Pfarrkirche –** Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: MIVA

**25. – 29. Juli**
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

**Sonntag, 31. Juli**
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Schweizer Berghilfe

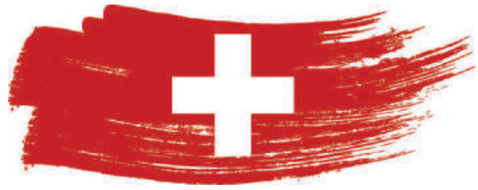
**1. – 5. August**
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

## PFARREINACHRICHTEN

### Aus unserer Pfarrei verstorben

Fritz Oderbolz *1949

### Musig us de Schwiiz



**Barbara Suter** spielt auf der Orgel der Kirche St. Wolfgang, Hünenberg am
**1. August um 15.30 Uhr**
lüpfig, tänzerisch, originell, traditionell mit einem modernen Anstrich.
Türkollekte

### Sing mit!

**Bei der Einsetzungsfeier des Pastoralraums Zug LORZE**

Am Samstag, **20. August** feiern wir **um 17.00 Uhr** den Beginn des Pastoralraumes LORZE. Es ist die erste gemeinsame Feier der vier Pfarreien und was ist verbindender, als miteinander zu singen? Damit die Lieder klangvoll erstrahlen können, laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger ein zu einer Liedprobe. Wir starten **um 15.30 Uhr** im Kirchenraum mit dem Kennenlernen der Songs. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Lust und Freude am Singen steht im Vordergrund!
**Wann:** 20. August, 15.30 Uhr
**Gottesdienst:** 17.00 Uhr
**Wo:** Kath. Pfarrkirche Heilig Geist Hünenberg
**Komm und sing mit!**

### Interessante Gäste für eure Stube

Auch in diesem Jahr habt ihr wieder die Möglichkeit, Gastgebende für einen wOrtwechsel-Abend zu werden. Ladet eure Nachbarn, Bekannte und Freunde zu einem spannenden Gesprächsabend unter dem Motto «#Unverzichtbar?!» bei euch zu Hause ein. Diese Persönlichkeiten könnt ihr jeweils einen Abend «buchen»:

**19. September:**
Gabriel Galliker-Etter, Geschäftsführer von Etter & Söhne AG Distellerie
**20. September:**
Brigit Eriksson-Hotz, ehemalige Rektorin PH Zug
**21. September:** Caroline Murer-Graf, Sängerin und Komponistin der «Superhasen»
**22. September:**
Hugo Halter, ehem. Polizeikommandant u.a. beim Attentat in Zug 2001
**23. September:**
Jahn Graf, Brückenbauer und Youtuber u.a. SRF-Moderator Paralympics
**26. September:**
Simone Kuhn, Trauer- und Sterbebegleiterin
**27. September:**
Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz
**28. September:**
Andreas Busslinger, Fotograf und ehem. Sekundarlehrer
**29. September:**
Jeannine Seitz, Personalverantwortliche Zuger Polizei

**Bewerbt** euch **bis am 21. August** auf unserer Website unter: pfarrei-huenenberg/wortwechsel und freut euch auf spannende Dialoge! Herzliche Einladung!
pfarrei-huenenberg.ch/wortwechsel

### Einladung zur Buchpräsentation

Seit Juli ist das Buch von Christian Kelter im Handel erhältlich. Es heisst «Reboot. Jetzt mehr Kirche wagen.» Und es möchte tatsächlich die Ermutigung für einen kirchlichen Neustart sein.
Während viele Menschen bei uns sehnsüchtig auf kirchliche Veränderungen aus Rom warten, verkümmert an der Basis das Leben der Gemeinden mehr und mehr. Die Frage lautet: Wie kann Gemeindeleben, wie kann christliche Existenz am konkreten Ort jetzt gedeihen und wachsen? Das

Buch wagt Antworten, die aus 20 Jahren Pfarreipraxis genährt sind.
Die Präsentation findet am **Montag, 29. August, um 19.30 Uhr, in der Hl. Geist Kirche in Hünenberg** statt. Gäste sind: Hella C. Sodies, Pfarreileiterin in Greifensee und Norbert Bischofberger, Redaktor und Moderator bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF.
Herzliche Einladung!

### Wir sind auch hörbar!

GlaubensZeit bringt die Predigt als Podcast. Alle zwei Wochen neu mit aktuellen Themen rund um Glaube und Christentum. Sie sollen informieren, Aha-Erlebnisse schenken, erklären und vertiefen.
Zum Nachhören auf Spotify, itunes oder auf unserer Homepage www.pfarrei-huenenberg.ch

### Be a part of it!

Hast Du eine Stunde zu verschenken- oder vielleicht auch zwei? Hättest du Lust, diese Zeit sinnvoll zu investieren? Etwas für andere zu tun, neue Menschen kennen zu lernen und an Gottes Reich mitzuwirken?
**Dann hilf in unserer Gemeinschaft mit!!**
Beim Kircheneingang ist eine Tafel aufgestellt. Darauf findest du kleine sowie grosse Engagements wie zum Beispiel: als Techniker oder Technikerin, beim Willkommensteam, bei der Kinderkirche, beim Apéro ausschenken, im Vorbereitungsteam Weihnachtsmarkt etc.
Entspricht dir etwas?
Hast du Fragen?
Dann freuen wir uns auf einen Anruf von Dir.
Das Pfarreiteam

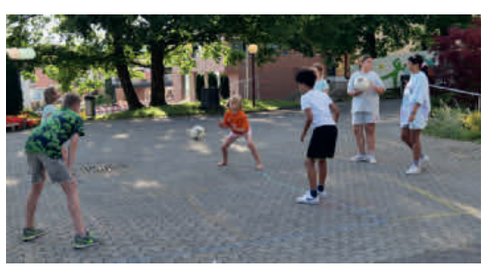
### Kollekten 24. und 31. Juli

**24. Juli – miva Schweiz**
miva hat sich auf die Finanzierung und professionelle Beschaffung von geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln spezialisiert. Denn oftmals fehlt ein solches, um die Projekte auf effiziente Weise zu realisieren.
Die Menschen vor Ort kennen ihre Bedürfnisse am besten. Deshalb unterstützt miva die örtlichen Partner bei ihren eigenen Vorhaben, deren Hilfe eine möglichst grosse Anzahl Menschen erreicht.
Die Projektpartner von miva handeln eigenverantwortlich. Sie sind imstande eine Eigenleistung zu erbringen.
Mit dieser Tätigkeit fördert miva eine nachhaltige Entwicklung vor Ort, damit die Menschen ihre wirtschaftliche und soziale Situation selber verbessern können. Unsere Hilfe unterstützt die Selbstständigkeit der Projektpartner und führt in keine finanzielle und ideologische Abhängigkeit. (www.miva.ch/portrait/)

**31. Juli – Schweizer Berghilfe**
Seit 1943 setzt sich die Schweizer Berghilfe für die Menschen in den Schweizer Bergen ein. Wir unterstützen Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wirken wir der Abwanderung entgegen und sorgen dafür, dass die Bergregionen auch in Zukunft lebendig bleiben.
Die Schweizer Berghilfe finanziert sich ausschliesslich durch Spenden. (www.berghilfe.ch/)

### Ministranten Grillplausch 25. Juni

Ein schöner Sommerabend, feine Würste auf dem Gill, ein großes Salatbuffet, eisgekühlte Getränke, viele gute Gespräche, Spiel und Spaß – Das war unser alljährlicher Grillplausch auf dem Kirchplatz.



Für uns Leiterinnen und Leiter ist es immer schön und wichtig, auch die Eltern und Geschwister unserer Ministranten einzuladen, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Es war schön, dass zahlreiche Familien trotz vieler „Konkurrenzangebote" unserer Einladung gefolgt sind.
Schon jetzt freuen wir uns aufs nächste Jahr.
Moritz Kelter (Ministrantenleiter)

## Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

### GOTTESDIENSTE

**Samstag, 23. Juli**
9.00 Eucharistiefeier
**Sonntag, 24. Juli**
**Patrozinium Heiliger Jakobus**
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Anima Una, Zug
**25. – 29. Juli**
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung
**Samstag, 30. Juli**
9.00 Eucharistiefeier
**Sonntag, 31. Juli**
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Catholix
**1. – 5. August**
**Montag, 1. August**
**Bundesfeiertag**
Mo 19.00 Eucharistiefeier
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung
**Samstag, 6. August**
9.00 Eucharistiefeier

### PFARREINACHRICHTEN

**Aus unserer Pfarrei ist verstorben**
3.7.: Rita Pföstl-von Moos, Haldenstr. 4, Hagendorn; 7.7.: Marie Schilliger-Melliger, AZ Büel

**Das Sakrament der Taufe**
empfängt am Sonntag, 24. Juli:
Eros Takao Mazzola, Eichstrasse 31.

## Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am
Samstag, 30. Juli, 13.30 Uhr
Jonathan Redeker und Viktoria Trendafilova, Cham, in der Pfarrkirche St. Jakob.

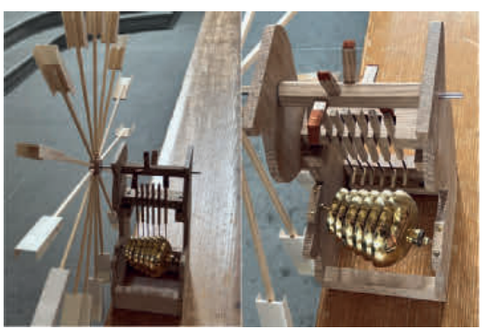
## Patrozinium Pfarrkirche St. Jakob

Am Sonntag, den 24. Juli, feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche.
Die Eucharistiefeiern um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr werden von Fusako Sidler, Querflöte, und Heini Meier, Orgel, musikalisch mitgestaltet.
Im Anschluss an die Gottesdienste lädt das Koordinationsteam herzlich zum Apéro ins Pfarreiheim ein. Wir danken allen herzlich, die an dieser Feier etwas beitragen.

## Messfeier am Bundesfeiertag

Zum Bundesfeiertag am Montag, den 1. August, feiern wir um 19.00 Uhr eine Heilige Messe für die Heimat.
Anschliessend lädt die Gemeinde Cham zur Bundesfeier im Hirsgarten ein.

## Zum Zimbelstern



An manchen alten wie auch einigen neueren Orgeln ist bisweilen eine barocke Spielerei anzutreffen: der Zimbelstern. So nennt man ein Spezial-Register, das helle Zimbelglöcklein in konstanter Tonfolge erklingen lässt. Meist ist er schon äusserlich am Orgelprospekt durch einen Stern zu erkennen, der sich zum Klang der Göcklein dreht (in Cham ohne Stern).
Die Anregung, die Chamer Orgel mit einem Zimbelstern zu bereichern, stammt von Herrn Hansjürg Leutert, der dessen Einbau auch mit einer grosszügigen Spende ermöglichte.
Da nur ein Zimbelstern mit elektrischen Antrieb beschafft werden konnte, habe ich ihn mit Benützung der sechs Schalenglocken neu konstruiert. Er wird jetzt auf klassische Art vom Orgelwind über ein Windrad angetrieben.
Heini Meier, Organist und Orgelbauer

## 65 Jahre Heini Meier

Mitte Juni ist Heini Meier 65 Jahre alt geworden. Seit vielen Jahren bereicht er mit seinem talentieren Orgespiel unsere Feiern. Ob alleine oder mit anderen Instrumenten zusammen immer schafft er ein makelloses Spiel. Selbst Stücke, die nicht einfach so auf der Orgel gespielt werden können, arrangiert er für die Orgel. Er ist aber nicht nur ein begnadeter Orgelspieler sondern ein ebenso begnadeter Orgelbauer. Wenn es etwas an der Orgel zu tun gibt, dann macht er es ohne grosses Aufsehen gleich selber. Zuletzt hat er einen neuen, selbstkonstruierten Zimbelstern in die Orgel eingebaut. Auch die kleinere Orgel oben links im Chorraum wurde von ihm gebaut. Mit Orgeln und deren Spiel kennt sich keiner so gut aus wie er.
Es ist für unsere Pfarrei ein grosser Gewinn Heini Meier bei uns zu haben. Wir sind sehr froh, dass er, obwohl er bereits im Pensionsalter ist, weiterhin unsere Gottesdienste musikalisch mitgestaltet und bereichert. Wir danken ihm für seinen wertvollen Dienst und wünschen ihm alles Gute sowie Gottes reichen Segen.

## Stellenausschreibung Finanz und Human Resource

Die Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Cham-Hünenberg sucht infolge Pensionierung ab **1. November 2022** eine **Finanz und Human Resource Fachkraft 100%**. Die Stelle kann auch im Jobsharing besetzt werden. Wiedereinsteigerinnen sind willkommen.
Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite unter www.kkg-cham-huenenberg.ch
oder hier

## Goldene Hochzeit 2022

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt gerne alle Paare, die dieses Jahr den 50sten Hochzeitstag feiern dürfen, zur gemeinsamen Feier ein. In dieser danken wir Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.
Der Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit findet am Samstag, den 3. September um 15.00 Uhr in der Katherdrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.
Im Anschluss an den Festgottesdienst sind die Jubelpaare zu Kaffee und Kuchen zusammen mit dem Bischof in der Mensa der Kantonsschule Solothurn eingeladen.
Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat. Danach erhalten Sie die formelle Einladung des Bischofs

## Rückblick Segensfeier der 6. Klasse

Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse ging ein wichtiger Abschnitt in ihrer Schulzeit zu Ende. Mit dem abgeschlossenen Schuljahr beginnt für sie etwas neues. Sie kommen von ihrem Primarschulhaus zu einem neuen und vielleicht auch unbekannten Ort mit neuen Lehrern, neuen Mitschülern aber auch mit neuen Chancen und Möglichkeiten. Überall wo etwas neues beginnt, besteht auch immer die Möglichkeit, dass etwas Gutes daraus wächst.
So haben wir uns am Samstag, den 2. Juli mit dem Thema: «Wachsen – Werden» versammelt und Gott für die gute, kostbare Zeit, die hinter uns liegt, gedankt aber auch um seinen Segen gebeten, dass unsere heranwachsenden Jugendlichen erfolgreich und unter seinem Schutz durchs Leben gehen. Einen persönlichen Segen spendete in der Feier Vikar Marius Bitterli allen Schülerinnen und Schülern.
Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Pfarreiheim einen fröhlichen Spiel- und Spassabend mit einem kleinen Imbiss Selbstverständlich gab es, auch tolle Preise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen.

Wir danken allen Eltern, allen Jugendlichen für ihr Vertrauen und wünschen allen Familien eine gesegnete Sommerzeit.
Die Religionslehrpersonen der 6. Klasse

### Frauensport Verein Cham
### Reise nach Engelberg

Am 9. Juli, bei herrlichem sonnigen Sommerwetter, trafen wir uns gut gelaunt beim Bahnhof Cham. Unserer Vereinsreise stand nichts im Wege und so fuhren wir mit der S-Bahn nach Luzern und Zentralbahn nach Engelberg.
Herr Grob von der Klosterkäserei gab uns einen kleinen Einblick in die Entstehung des Klosters sowie der Gründung der Klosterkäserei. Wir konnten unter der fachkundigen Leitung einen Klosterglockenkäse zubereiten, der dann noch reifen muss.
Anschliessend bummelten wir zur Talstation der Brunni-Bahn. Die kurze Fahrt mit der Gondel führte uns zum Ristis. Das feine Mittagessen auf der Terrasse mit Sicht auf den Titlis-Gletscher mundete uns in der Alpenluft. Noch ein Gruppenfoto, und schon hiess es die Wanderschuhe schnüren, und auf gehts Richtung Rigidalalp.
Mit der Gondel zurück im Tal spazierten wir zur Klosterpforte, wo uns Bruder Thomas herzlich empfing, um uns mehr über die Klostergeschichte zu erzählen. Er gab uns einen kurzen Einblick in das Benediktinerleben. Wir durften das Gästezimmer mit den Bildern von den Äbten, das Barockzimmer mit dem schönen Holzboden und Stuckaturen, das Zimmer mit den Tugenden gemacht aus Intarsien von Pater Columban, sowie im obersten Stockwerk die Ausstellung von alten Büchern und barocken Stuckaturen ansehen.
Nach einem schönen, sonnigen und gemütlichen Tag in Engelberg kamen wir wohlbehalten in Cham an und freuen uns auf die nächste Reise!
Roswitha Gomez

# Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

## SANTE MESSE

**Sabato, 23 luglio**
16.00 **Baar**, St. Martin
**Ricordi**: Alberto Endrizzi, Maria e Enrico

**Domenica, 24 luglio**
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

**25 – 29 luglio**
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

**Sabato, 30 luglio**
16.00 **Baar**, St. Martin

**Domenica, 31 luglio**
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

**1 – 5 agosto**
**Festa Nazionale Svizzera**
Lu 10.00 **Zug**, St. Michael

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

## INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

### Messe sospese durante il periodo estivo

| | |
|---|---|
| Gut Hirt: | 08.07.22–26.08.22 |
| Unterägeri: | 14.07.22–25.08.22 |
| Cham: | 17.07.22–14.08.22 |

### Incontro pensionati sospeso durante il periodo estivo

L'incontro pensionati nell Pfarreiheim di Baar è sospeso dal 12 luglio al 16 agosto 2022.
Il primo incontro dopo il periodo estivo avrà luogo martedì, 23 agosto 2022, dalle ore 14.00 – 17.00. Pfarreiheim Baar.

### Il nostro defunto

**Caccese D'Addona Gaetano** di Baar
Il Signore gli conceda la Sua luce e la Sua pace.

### Viaggio in Terra Santa
### 5 ottobre – 12 ottobre 2022

**Alle Sorgenti della nostra fede: "Signore, che io veda di nuovo" (Luca 18,41)**

Sarà un'occasione per camminare dietro a Gesù, meditando la Parola di Dio, visitando i luoghi del suo passaggio e lasciandoci aiutare a comprendere e vivere il tempo che ci è dato alla luce del Vangelo.

Sono invitate tutte le missioni italiane della zona pastorale di san Viktor (Frauenfeld, Lucerna, Kreuzlingen, Sciaffusa e Zugo).

Il gruppo verrà accompagnato da don Mimmo Basile.

**PROGRAMMA DI VIAGGIO**
- 1° GIORNO: Zurigo – Tel Aviv – Nazareth
- 2° GIORNO: Tabor – Nazareth
- 3° GIORNO: Nazareth (Tiberiade)
- 4° GIORNO: Gerico – Betlemme
- 5° GIORNO: Betlemme
- 6° GIORNO: Betlemme – Gerusalemme – Betlemme (1° giorno)
- 7° GIORNO: Betlemme – Gerusalemme – Betlemme (2° giorno)
- 8° GIORNO: Betlemme – Emmaus – Tel Aviv – Zurigo

**Quota di partecipazione: CHF 1'645.00 (camera doppia).**

**Iscrizioni e prenotazioni entro il 15/08/2022** inviando una copia del passaporto all'indirizzo mail: mimmo.basile@zg.kath.ch, oppure per chiarimenti don Mimmo Basile è disponibile allo 076 387 11 88.

**Depliant con informazioni più dettagliate** sul nostro sito www.missione-italiana-zug.ch o chiamando in Missione (041 767 71 40).

# Klöster

## Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

**Vom 9. Juli bis 20. August (Ferienzeit):**
In der Ferienzeit hat die Gemeinschaft verschiedene pastorale Einsätze. Deshalb gibt es in dieser Zeit:
– nur eine Sonntagsmesse um 8.00 Uhr (ohne Kinderkatechese)
– keine Nachtanbetung am Donnerstagabend
– keine Livestream-Übertragung
Ab dem 21. August ist alles wieder wie gewöhnlich. Die Gemeinschaft der Seligpreisungen wünscht euch eine gesegnete Ferienzeit und Gottes Segen!

**24.7.–30.7.2022**

| | |
|---|---|
| So | 08.00 Eucharistiefeier |
| Di | **Patrozinium Hl. Anna & Joachim** |
| | 18.00 Eucharistiefeier |
| Mi | 11.30 Eucharistiefeier |
| Do | 19.30 Eucharistie |
| Fr | 11.30 Eucharistiefeier |
| Sa | 09.15–11.00 Beichtgelegenheit |
| | 11.30 Eucharistiefeier |
| | 18.10 Vesper |
| Di–Sa | 09.00–11.15 eucharistische Anbetung |

**31.7.–6.8.2022**

| | |
|---|---|
| So | 08.00 Eucharistiefeier |
| Mo | **Nationalfeiertag** |
| | **Tag der offenen Tür mit Klosterführung (10.00–16.00 Uhr)** |
| | 18.00 Eucharistiefeier |
| Di | 18.00 Eucharistiefeier |
| Mi | 11.30 Eucharistiefeier |
| Do | **Hl. Johannes Maria Vianney** |
| | 19.30 Eucharistie |
| Fr | 11.30 Eucharistiefeier |
| Sa | **Verklärung des Herrn** |
| | 09.15–11.00 Beichtgelegenheit |
| | 11.30 Eucharistiefeier |
| | 18.10 Vesper |
| Di–Sa | 09.00–11.15 eucharistische Anbetung |

## Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Während den Sommerferien finden mittwochs (27. Juli, 3., 10. und 17. August) keine Frühmessen statt. Wir freuen uns, Sie ab 24. August wieder begrüssen zu dürfen.

## Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

| | |
|---|---|
| So | 08.30 Gottesdienst |
| Mo–Fr | 17.40 Gottesdienst |
| Mo/Fr | 06.30–07.30 Zenmeditation |
| Di | 06.30–07.30 Kontemplation |
| Di | 19.30–21.00 Zenmeditation |
| Mi | 20.00–21.00 Kontemplation |

(Änderungen siehe Website Lassalle-Haus)

## Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

**24.7.–30.7.2022**

| | |
|---|---|
| So | 08.30 Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Eucharistiefeier |
| Di–Fr | 17.00 Eucharistiefeier |
| Fr | 16.30 Beichtgelegenheit |
| Sa | 09.00 Eucharistiefeier |

**31.7.–6.8.2022**

| | |
|---|---|
| So | 08.30 Beichtgelegenheit |
| | 09.00 Eucharistiefeier |
| Mo | **1. August, Nationalfeiertag** |
| | 09.00 Eucharistiefeier |
| Di–Fr | 17.00 Eucharistiefeier |
| Fr | 16.30 Beichtgelegenheit |
| Sa | **Verklärung des Herrn** |
| | 09.00 Eucharistiefeier |

## Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

## Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

**24.7.–30.7.2022**

| | |
|---|---|
| So | 09.00 Eucharistiefeier |
| | 17.00 Vesper |
| Mo–Sa | 07.00 Eucharistiefeier |
| | 17.00 Vesper |

**31.7.–6.8.2022**

| | |
|---|---|
| So | 09.00 Eucharistiefeier |
| | 17.00 Vesper |
| Mo–Sa | 07.00 Eucharistiefeier |
| | 17.00 Vesper |

## Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

**Sonntage**
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

**Freitage**
19.30 Eucharistiefeier, Kirche

**Montag, 1.8. Nationalfeiertag**
09.00 Festgottesdienst, Kirche

**Geistliche Begleitung:** Tel. 041 785 02 00

# Medien

## Fernsehen

### Samstag, 23. Juli

**Wort zum Sonntag.** Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 24. Juli

**Ev. Gottesdienst** aus Fürth. ZDF, 9.30 Uhr

**Sternstunde Religion.** Die Citykirche Offener St. Jakob ist eine Institution im Zentrum von Zürich. Meditation, Hände auflegen, Yoga, interreligiöse Feiern und Flüchtlingstreffpunkte gehören zum Angebot. Dann kommt der Lockdown – eine Herausforderung. Der Autor Dieter Gränicher begleitet die Kirche über ein halbes Jahr. SRF 1, 10 Uhr

### Mittwoch, 27. Juli

**Stationen.** Leben nach der Haft. Der schwere Weg zurück. Mit dem Ende der Haft beginnt für viele Häftlinge die nächste grosse Herausforderung. Denn nach Jahren der Isolation fehlt of all das, was dem Alltag in Freiheit Struktur geben könnte: ein soziales Netz, eine Wohnung, ein Job. «Stationen» hat Menschen nach der Haft begleitet. Auf welche Schwierigkeiten stossen ehemals Inhaftierte? Und wie kann Resozialisierung gelingen? BR, 19 Uhr

### Samstag, 30. Juli

**In Pled sin via.** Das Wort zum Sonntag in rätoromanischer Sprache. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 31. Juli

**Sternstunde Religion.** Zuerst war er Jesuit, dann entdeckte Niklaus Brantschen in Japan den Zen-Buddhismus. Seither verbindet der aus dem Wallis stammende Pater Spiritualität aus West und Ost. Was für manche wie ein Widerspruch klingt, ist für ihn eine Ergänzung. Ein Gespräch über das Schweigen und über die Stille. SRF 1, 10 Uhr

**Sternstunde Religion – Film.** Der Daitoku-ji-Tempel in Kyoto und die dazugehörigen Zen-Gärten sind eine Ode an die Natur. Diese gilt als Mittlerin zwischen Profanem und Heiligem, Sichtbarem und Unsichtbarem. Eine filmische Entdeckung dieser einzigartigen Stätte des Glaubens. SRF 1, 10.30 Uhr

### Montag, 1. August

**Römisch-katholischer Gottesdienst** zum 1. August vom Gotthardpass. SRF 1, 10 Uhr

### Samstag, 6. August

**Wort zum Sonntag.** Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

## Radio

### Samstag, 23. Juli

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Dietikon ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 24. Juli

**Perspektiven.** Die «rasende» Erzählerin Moni Egger. Sie ist schweizweit als Märchenerzählerin unterwegs. Ihre Leidenschaft als Erzählerin und feministische Theologin lebt sie in immer neuen Projekten aus, etwa im Erzählnetzwerk «BibelErz». Sie bringt auch Volksmärchen aus aller Welt auf die Bühne, auf Toggenburgerisch. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

**Röm.-kath. Predigt.** Moni Egger, Theologin, Thalwil. Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle, 10 Uhr

### Montag, 25. Juli

**radioWissen.** Glauben und Aberglauben. Die Hugenotten in Erlangen und die Bamberger Hexenprozesse. Bayern 2, 15.05 Uhr

### Samstag, 30. Juli

**Glocken der Heimat** aus der christkath. Kirche in Kaiseraugst AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 31. Juli

**Perspektiven.** Zwei Brüder mit Weitblick – Beat und Mathias Allemand. Beat Allemand, der Münsterpfarrer, und sein Bruder Mathias, der Psychologe, treffen sich auf dem Turm des Berner Münsters. Sie blicken über die Stadt, sprechen über grosse und kleine Herausforderungen des Lebens. Und über die Kunst loszulassen, um sich mit sich und anderen zu versöhnen. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt.** Pfarrer Beat Allemand, Bern. Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle, 10 Uhr

### Montag, 1. August

**Theo.Logik.** Über Gott und die Welt. Die Verfallszeit tagesaktueller Themen ist heutzutage oft erschreckend klein. Darunter leiden vor allem die etwas komplizierten Fragen und Antworten aus den Bereichen Religion, Theologie, Philosophie und Weltanschauung. Theo.Logik versucht, diese Lücke zu schliessen. Bayern 2, 20.05 Uhr

### Mittwoch, 3. August

**radioWissen.** Der Garten als Spiegel des Lebens. Gärtnern als spirituelle Erfahrung: Vom Entstehen und Vergehen und Chinas Gartenwelten: Wenn die Gärten Trauer tragen. Bayern 2, 15.05 Uhr

### Samstag, 6. August

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Tuggen SZ. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 24. Juli

**17. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 18,20-32; Zweite Lesung: Kol 2,12-14; Ev: Lk 11,1-13

### Sonntag, 31. Juli

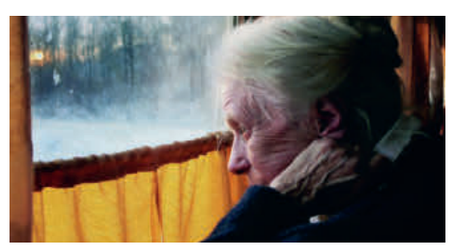
**18. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Koh 1,2;2,21-23; Zweite Lesung: Kol 3,1-5.9-11; Ev: Lk 12,13-21

STREAMINGTIPP

**Die Frau mit den 5 Elefanten**

Die Übersetzerin Swetlana Geier hat Dostojewskis Hauptwerk ins Deutsche übersetzt. Der Dokfilm begibt sich mit der über 80-jährigen, gebürtigen Ukrainerin auf Spurensuche und begegnet Gewalt und Krieg, aber auch Hoffnung und Resilienz.

Natalie Fritz



Quelle: cineworx.ch

**Gratis zum Streamen auf www.playsuisse.ch**

# Hinweise

## Veranstaltungen

**Zuger TrauerCafé – Sommerspaziergang.** Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht allein. Wir laden Sie im Sommer zu einem Spaziergang mit Gesprächen ein. Am Freitag, 5.8., von 16.00 bis 18.00 Uhr. Ausgangsort für den Trauerspaziergang: Ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug. Bei schlechter Witterung wird das Trauercafé in gewohnter Form durchgeführt. Raum: Unterrichtszimmer 2 / 1. OG.
>Kontakt/Infos: Tel. 041 399 11 11 (Spitalseelsorge) oder www.palliativ-zug.ch.

**Gedenkkonzert zum Todestag von Johann Sebastian Bach** (21.3.1685–28.7.1750). Albor Rosenfeld (Violine): Partita für Violine solo in d-Moll BWV 1004 und Hans-Jürgen Studer (Orgel): Teile aus der Kunst der Fuge für Orgel solo. Do, 28.7., 20.00 Uhr, ref. Kirche Zug, und Fr, 29.7., 20.00 Uhr, kath. Kirche Walchwil.
>Eintritt frei/Kollekte

**Verbunden – oder lieber in Bubbles?** Bilder und Objekte von Chris Husi Ramseier. Die Ausstellung zeigt Landschaftsbilder und die menschliche Figur in Verbindung mit der Natur, mit dem Wesen an sich. Vernissage: So, 31.7., 15.30 Uhr, Kloster Kappel. Musik: Tobi Hansson (Gitarre) und Toni Lauper (Klarinette).

**Kirche St. Oswald – Tag der offenen Tür.** In Zusammenarbeit mit der Stadt Zug und Zug Tourismus organisiert «Zuger Stadtführungen» einen Tag der offenen Türen. Diverse Gebäude und Museen können gratis besucht werden. Führungen durch die Kirche St. Oswald mit Ueli Fritsche am Mo, 1.8., von 13.00 bis 14.00 Uhr sowie von 15.00 bis 16.00 Uhr. Treffpunkt jeweils vor dem Haupteingang.

**Heil werden. Märchen und Bibel miteinander im Gespräch.** Das Grimmsche Märchen «Hans, mein Igel» erzählt vom Zusammenhang körperlicher und seelischer Versehrtheit und vom langen Weg zur Heilung. Auch die Bibel ist voll von Heilungserzählungen, so bspw. die Heilung der gekrümmten Frau in Lk 13,10–13. Bei Märchen und Bibel gilt gleichermassen: Damit Heilung geschehen kann, braucht es eigene Schritte und Hilfe von aussen. Monika Egger erzählt die beiden Geschichten und lädt zu Vertiefung und Austausch ein. Ergänzt wird das Kursprogramm durch Informationen rund um Symbolik und Hintergründe von Krankheit und Heilung in Bibel und Märchen. Kurskosten: CHF 180.–. So, 21.8., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Mattli Antoniushaus, Morschach.
>www.antoniushaus.ch

## THEOLOGIE 60PLUS

### «IST JESUS HEUTE VON GESTERN?»

Jesus hat die Geschichte des Abendlandes geprägt wie sonst niemand. Das Neue Testament erzählt in den vier Evangelien viel von Jesu Botschaft und Wirken, von seinen Weggefährten und seinen Gegnern. Aber es tut das nicht in der Sprache von heute, sondern in der Sprache und im Weltbild von damals – vor 2000 Jahren. Mit Vorträgen und Diskussionen wird der Bogen von damals zu heute geschlagen und aufgezeigt, dass Jesus und seine Botschaft nach wie vor hochaktuell sind. Sieben Matineen mit Vorträgen und Diskussion vom 6. September bis 18. Oktober, jeweils am Dienstag von 09.30 bis 11.30 Uhr in der Pfarrei Gut Hirt, Baarerstrasse 62 in Zug. Kursleitung: Dr. Marie-Louise Gubler, Theologin aus Zug. Kosten: Fr. 160.–. Auskunft und Anmeldung bis 22. August an: Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich, info@tbi-zh.ch, www.tbi-zh.ch

## FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug**

**Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug**
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
*leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch*

**Sozial- und Beratungsdienst St. Martin**
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
*sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch*

**Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg**
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
*gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch*
*www.pfarrei-cham.ch*


## Impressum

**PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG**
www.pfarreiblatt-zug.ch

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR**
Nr. 32/33 2022 (7.8.–20.8.2022): 22. Juli
Nr. 34/35 2022 (21.8.–3.9.2022): 5. August
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

**REDAKTION**
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

**ADRESSÄNDERUNGEN**
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

**HERAUSGEBERIN**
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar


## Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch
Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

**VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ**
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

**GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE**
**Markus Burri,** T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
**Rena Schäfler,** Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

**FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN**
www.fachstelle-bkm.ch
**Guido Estermann,** Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
**Conny Weyermann,** Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
**Martina Schneider,** Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

**FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT**
**Thomas Hausheer,** Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

**FACHSTELLE KOMMUNIKATION**
**Bernadette Thalmann,** Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

**FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG**
**Marianne Bolt,** T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

**MISSIONE CATTOLICA ITALIANA**
www.missione-italiana-zug.ch
**Don Mimmo Basile,** Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
**Rena Schäfler,** Sekretariat, T 041 767 71 40

**KROATENMISSION**
hkm@zg.kath.ch
**Pater Slavko Antunovic,** Missionar, T 041 767 71 45
**Sr. Cavar Zdenka,** Missionsschwester, T 041 767 71 46

**SPEZIALSEELSORGE**
**Communauté catholique francophone Zoug,** P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
**Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug**
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
**Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,** Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
**Spitalseelsorge Klinik Zugersee,** Alois Metz, T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
**seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung,** Ruedi Hofer, T 041 711 35 23, ruedi.hofer@ref-zug.ch
**Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,** Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Quelle: Pixabay/Alisa Dyson

## Gute Freunde

Wirklich gute Freunde
sind Menschen,
die sich ganz gut
kennen und trotzdem
zueinanderhalten.

*Marie von Ebner–Eschenbach (1830–1916)*

AZA
6300 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug